

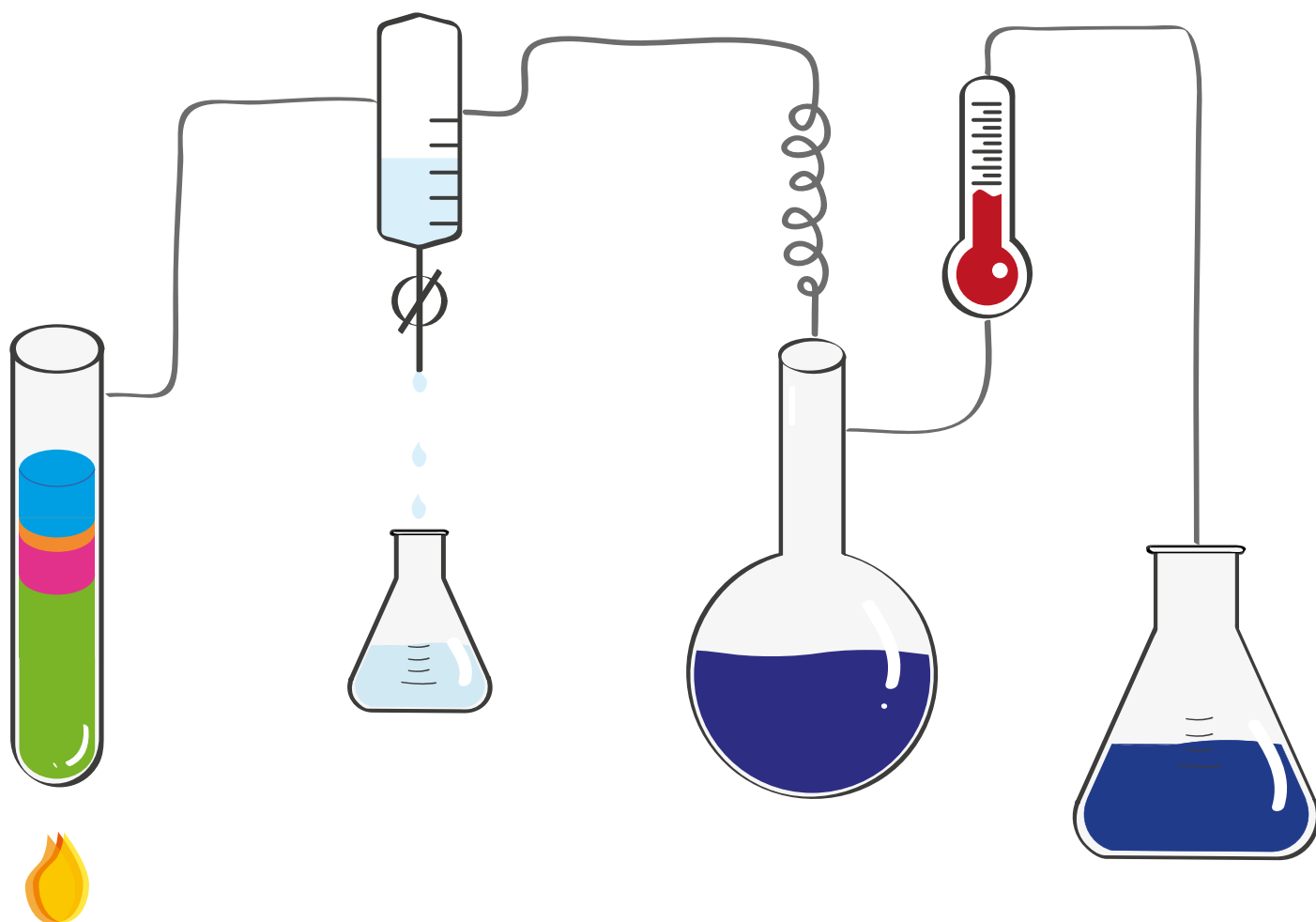


GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Statistik der Chemiestudiengänge

Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten
und Hochschulen in Deutschland

2024



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	10
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	17
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	34
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	44
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)	49
Impressum	58
Übersicht aller Tabellen	59

Chemie	C
Biochemie & Life Sciences	B C
Lebensmittelchemie	L M
Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	H A W

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der maskulinen, femininen sowie diversen Sprachform verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh | Quelle für alle Abbildungen und Tabellen: © GDCh

Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker erhebt seit über 70 Jahren jährlich Angaben zur Zahl der Studierenden in unterschiedlichen Studienabschnitten, den abgelegten Prüfungen und Angaben zur Studiendauer. Stichtag für die Erhebung der Studierendenzahlen ist der 31. Dezember. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Bachelor, Master und Promotion ermittelt. Somit kann die Broschüre die derzeitige Lage der chemierelevanten Studiengänge in der Bundesrepublik Deutschland abbilden. Die Angaben zu dieser Statistik werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten tragen die Kontaktpersonen der jeweiligen Hochschule.

Zur Historie der GDCh Statistik: Daten zum Studiengang Chemie werden bereits seit 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurde die Statistik um die Daten der neuen Bundesländer erweitert. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), ehemals Fachhochschulen, erhoben. Die Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge sowie der Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgebildet.

Für einen besseren Überblick der verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 1 (Chemie), 15 (Biochemie/Life Sciences) und 30 (Chemiestudiengänge an HAW) dargestellt.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Daten wurde erfragt, an welchen Hochschulen kumulative Dissertationen alternativ zur Monographie möglich sind. Kumulative Dissertationen sind publikationsbasiert; d. h. Promovierende können ihre Dissertation durch Publikationen, die in Peer-Review anerkannten Fachzeitschriften zu einem inhaltlich zusammenhängenden Thema gehören und veröffentlicht wurden, verfassen. Die Bedingungen sind der Prüfungsordnung der jeweiligen Hochschule zu entnehmen. Unterschiede gibt es z. B. bei der notwendigen Anzahl Publikationen sowie der Relevanz der Autorenschaft/Erst-Autorenschaft. Demnach ist eine kumulative Promotion in der Chemie nur an 6 Hochschulen, in Biochemie an 13 Hochschulen nicht vorgesehen.

An den meisten Universitäten sind die Diplomstudiengänge ausgelaufen; an einigen wenigen Universitäten sind noch Studierende eingeschrieben. Da nicht mehr alle Hochschulen die Daten ihrer Diplomstudiengänge melden, sind diese Daten nicht vollständig. Noch immer werden neue Bachelor- und Masterstudiengänge in diese Statistik aufgenommen. Die Rückmeldungen neuer Bachelor- und Masterstudiengänge findet jedoch nur noch vereinzelt statt.

Bei einigen wenigen Hochschulen, die in diesem Jahr keine Angaben zu den Studierendenzahlen angegeben haben, wurden Vorjahreswerte verwendet. Entsprechende Daten sind kenntlich gemacht. Dies ist bei den Angaben zu den Gesamtstudierendenzahlen zu berücksichtigen.

Diese Broschüre und die darin enthaltenen Grafiken sind im Internet unter www.gdch.de/statistik kostenfrei erhältlich. Zusätzlich erscheint eine grafische Darstellung der wichtigsten Daten in den *Nachrichten aus der Chemie*, Heft 7/8 (2025).

Unser herzlicher Dank gilt unseren Kontaktpersonen in den Fachbereichen.

Ihnen und allen Beteiligten sei an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für Ihren wertvollen Beitrag zum Zustandekommen der Statistik ausgesprochen.

Ohne Ihre Mitarbeit und tatkräftige Unterstützung könnte diese Statistik in ihrem jetzigen Umfang nicht erscheinen.

Beteiligung der angefragten Hochschulen an der GDCh-Statistik	
Fachbereich	Anzahl beteiligter Hochschulen
Chemie	55 von 55
Biochemie	36 von 37
Lebensmittelchemie	15 von 15
HAW	18 von 23
Dies ist bei den Angaben und Interpretationen der Studierendenzahlen und Abschlüsse zu berücksichtigen.	

Zusammenfassung und Ausblick

Im Jahr 2024 lag die Gesamtzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in Chemiestudiengängen erneut unter der Marke von 10.000 (Abb.1) und betrug 8.004 (Vorjahr: 8.248). In den Studiengängen der Chemie ist die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In den übrigen Fachrichtungen – Biochemie, Lebensmittelchemie und an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) – wurden im Vergleich zum Vorjahr geringere Anfängerzahlen gemeldet.

Die Zahl der Bachelorabschlüsse stieg in den Studiengängen Chemie und Lebensmittelchemie im Vergleich zum Jahr 2023. In der Biochemie sowie an den HAW wurden im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Zahlen an Bachelorabschlüssen gemeldet. Dabei ist zu beachten, dass nicht alle Hochschulen für jedes Fachgebiet vollständige Daten übermittelt haben. Die Anzahl der Masterabschlüsse ging in den Studiengängen Chemie und an den HAW im Vergleich zum Vorjahr zurück. In der Biochemie und der Lebensmittelchemie konnte ein Anstieg der Masterabschlüsse festgestellt werden. Die Diplomprüfungen in Chemie blieben auf einem sehr niedrigen Wert. In der Biochemie wurden keine Diplom-Abschlüsse gemeldet. In der Lebensmittelchemie überstiegen– trotz noch laufender Umstellung der Studiengänge – die Bachelor-/Masterabschlüsse die

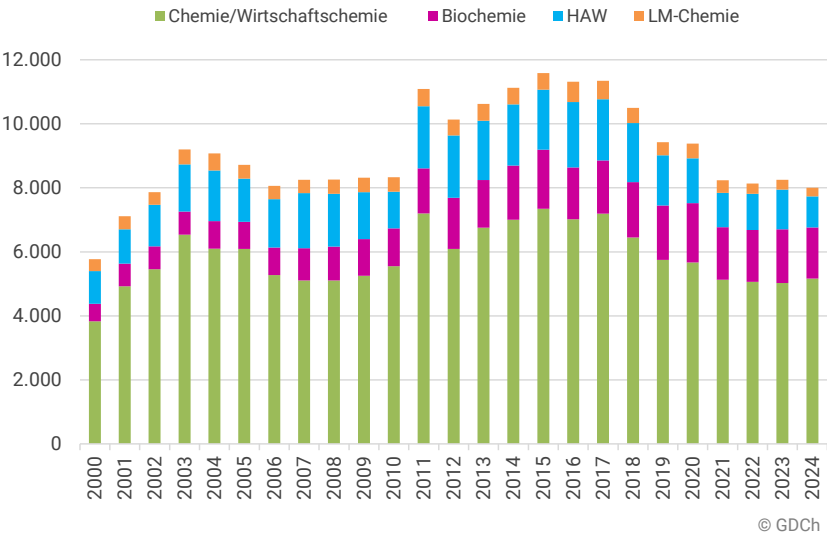


Abbildung 1: Summe der Studienanfängerinnen und -anfänger in den Chemiestudiengängen

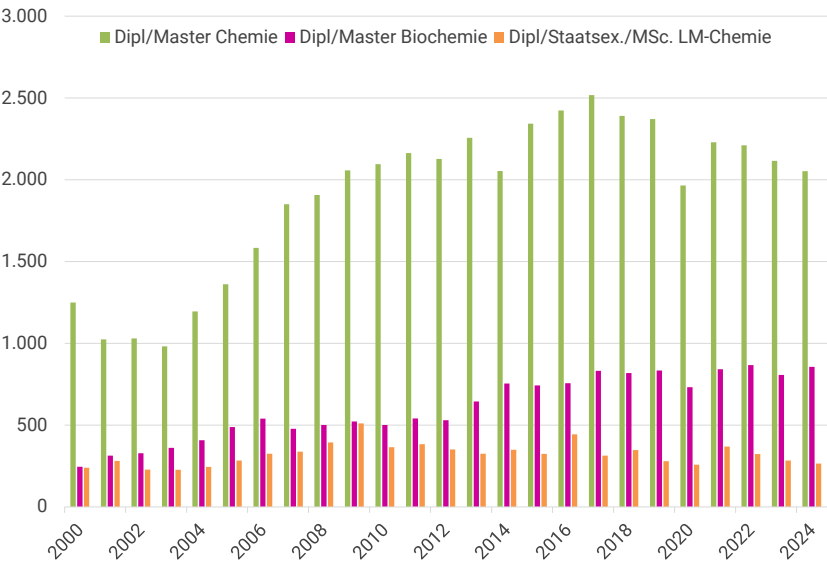


Abbildung 2: Summe der Absolventinnen und Absolventen in den Chemiestudiengängen

Anzahl der Diplom-Abschlüsse bzw. Staatsexamen. Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse bzw. Staatsexamen zusammen, sind die Abschlüsse in allen Bereichen ausgenommen der Biochemie gesunken. Betrachtet man die Abschlüsse über 25 Jahre hinweg, ist erkennbar, dass die Zahl der Abschlüsse in Biochemie stetig angestiegen ist und sich nun auf einem Niveau einpendelt. In Chemie waren die Abschlüsse nach einem drastischen Abfall wieder gestiegen und unterlagen einem zyklischen Wandel aus Anstieg und Stagnation bzw. Rückgang (Abb. 2).

Ursache für den erheblichen Rückgang vor 25 Jahren war vermutlich der schwierige Berufseinstieg in der ersten Hälfte der 90er Jahre, der einen Rückgang der Anfängerinnen- und Anfängerzahlen zur Folge hatte. Dies wiederum führte zu der geringen Anzahl an Abschlüssen einige Jahre später.

Nach einem stetigen Anstieg der Abschlusszahlen in der Chemie, sind die Zahlen in den vergangenen Jahren nun rückläufig. Für die HAW ist anzumerken, dass diese Zahl seit abgeschlossener Umstellung auf Bachelor und

Master zunächst kontinuierlich angestiegen und nun wiederholt rückläufig ist. Mit den früheren Diplom-Abschlüssen können die Zahlen nicht sinnvoll verglichen werden, da viele Bachelorabsolventinnen und -absolventen ein Masterstudium anschließen. An Universitäten schlossen nahezu alle Bachelorabsolventinnen und -absolventen (97 %) ein Masterstudium an. An den HAW lag dieser Anteil bei 67 %. Nach Rückmeldung der Universitäten wurde nach dem Masterabschluss in rund 80% der Fälle eine Promotion begonnen. Dieser Wert ist seit einigen Jahren niedriger als im langjährigen Mittel (90 %). Die Anzahl an Promotionen stieg leicht, bleibt jedoch nach wie vor hinter der 2.000er-Marke. Der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden und damit auch der Anteil der abgelegten Promotionen pendelt sich im langfristigen Mittel bei rund 20 % ein und ist im Berichtszeitraum wiederholt höher ausgefallen. Die Promotionsdauer lag weiterhin bei über 4 Jahren und zeigt eine langsame aber kontinuierliche Zunahme. Die vorliegenden Daten zeigen, dass der Arbeitsmarkt in 2024 für Berufsstarter gut zugänglich war. Die Werte der stellensuchenden Absolventinnen und Absolventen und derer, die zunächst befristete Stellen annahmen, sind weiterhin niedrig, und im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Zahlen der Abschlüsse gehen trotz höherer Anfängerzahlen vor sechs Jahren zurück. Die relativ hohe „Abbruchquote“ war nun wiederholt höher als im langfristigen Mittel. Auch dies wird hierauf Einfluss haben und die Promotionszahlen in den kommenden Jahren beeinflussen. Sollte der Übergang von Masterabschluss und Promotion dauerhaft auf 80 - 85 % sinken, könnten sich die Promotionszahlen auf ein niedrigeres Niveau einpendeln.

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Chemie kann in Deutschland an mittlerweile 55 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Sechs Hochschulen bieten zusätzlich den Studiengang Wirtschaftschemie an. Insgesamt lagen für 2024 Daten von 73 Bachelor- und 81 Masterstudiengängen an Universitäten vor, da einige Hochschulen mehrere Bachelor- oder Master-Studiengänge anbieten. Eine Übersicht der Bachelor- und Master-Studiengänge mit Namen und Regelstudienzeiten ist in Tabelle 1 aufgeführt. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 bis 12 enthalten; Tabelle 14 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Ebenfalls wurde an den Hochschulen abgefragt, ob kumulative Promotionen möglich sind. Eine Übersicht, an welchen Hochschulen dieses Verfahren für die Chemie möglich ist, gibt Tabelle 11.

Studierendenzahlen

Im Jahr 2024 begannen insgesamt 5.166 Studierende ihr Bachelor-Chemiestudium. Im Vergleich zum Vorjahr (5.024) ist dieser Wert leicht gestiegen (Abb. 5, Übersichtsgrafik Chemie). In Freiberg ist das Studium auch als Diplom-Studiengang möglich; die Zahlen für den Studienbeginn im Diplomstudiengang werden in der Statistik nicht mehr separat aufgeführt. 50,7 % der Studierenden im 1./2. Semester in der Chemie waren Frauen und 14,9 % kamen aus dem Ausland.

Insgesamt studierten am Stichtag (31.12.2024) 14.858 Studierende in Bachelor- und 7.910 in Masterstudiengängen. 78 Studierende waren noch in Diplom-Studiengängen eingeschrieben (Vorjahr: 101). Inklusive Doktorandinnen und Doktoranden ist die Gesamtzahl der Studierenden zum dritten Mal in Folge gesunken und lag 2024 bei 31.874 Personen (Vorjahr: (32.825)). Die Zahl der Doktorandinnen und Doktoranden ist mit 9.028 (Vorjahr: 9.424) stark gesunken. Der Höchststand seit Aufzeichnung lag 2017 bei 9.814 Doktorandinnen und Doktoranden. Der bisher niedrigste Wert wurde mit 5.019 Doktorandinnen und Doktoranden im Jahr 2003 erreicht. Der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden und Promovierten ist in den vergangenen 20 Jahren deutlich gestiegen (Abb. 4). Im langjährigen Mittel hat sich ein Wert von über 20 % eingependelt; in 2024 war der Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden mit 30 % wiederholt hoch. Damit ist dieser Wert dauerhaft auf höherem Niveau als noch vor der Jahrtausendwende (für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden lag der Wert damals bei 13 %). Somit steigt auch der absolute Anteil der ausländischen Doktoranden seit Jahren kontinuierlich an (siehe hierzu auch Abb. 3). Abbildung 4 zeigt den prozentualen Anteil der Studierenden aus dem Ausland in verschiedenen Studienabschnitten seit 2005. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende nicht mehr wie in der Vergangenheit nur zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen. Deren Anteil zu Studienbeginn und insbesondere während des Masterstudiums steigt seit Jahren ebenfalls kontinuierlich an.

Anzahl der Abschlüsse

Für 2024 meldeten die Universitäten 1.910 erfolgreich beendete Bachelor-Abschlüsse. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (1.891) leicht gestiegen. Die Zahl der Masterabschlüsse sank hingegen leicht auf 2.052 (Vorjahr: 2.111). Der Anteil ausländischer Masterabsolventinnen und -absolventen lag bei 20 %. Abbildung 8 fasst die Zahlen der Abschlüsse der vergangenen 10 Jahre zusammen. Die Daten zu den Abschlüssen der einzelnen Hochschulen sind in Tabelle 3 (Bachelor), 6 (Master), 8 (Promotion) und 12 (Diplom) dargestellt.

Wie in den Vorjahren gibt es deutlich weniger Bachelorabschlüsse, als man anhand der Zahlen der Anfängerinnen und Anfänger 3 Jahre zuvor erwarten würde. Diese „Schwundquoten“ gab es auch bei den Diplomstudiengängen. Nach erfolgter Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master geben sie einen realistischen Eindruck von der Abbruchquote im Chemiestudiengang. Dabei zeigt sich, dass die Zahlen der Bachelorabschlüsse seit 2009 im Mittelwert um knapp 61 % niedriger sind als die Zahl der Anfängerinnen und Anfänger 3 Jahre zuvor. Die Schwundquote der Bachelorstudiengänge unterscheidet sich bei einer Langfristbetrachtung kaum von den früheren Diplomstudiengängen bis zum Vordiplom. Zu erwähnen ist, dass die Schwundquote in den beiden letzten Jahren in Folge höher ausfiel, als im langfristigen Mittel. Zu den auslaufenden Diplomstudiengängen wurden im vergangenen Jahr noch 12 Vordiplom- und 10 Diplomabschlüsse gemeldet. Diese Zahlen sind nicht vollständig, da einige Universitäten keine Daten mehr zu Diplomstudiengängen liefern. Die Zahl der Promotionen (Abb. 9) betrug im Berichtsjahr 1.828 und ist nun wiederholt im Vergleich zum Vorjahr (1.771) leicht gestiegen. Der Anteil der ausländischen Promovierten betrug 25,4 %, der Frauenanteil 38 %.

Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauer wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50%-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt.

Im Jahr 2024 betrug der Median bis zum Bachelorabschluss 7,0 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 7,9 Semester. Der Medianwert für den Masterabschluss lag bei 5,5 Semestern und die durchschnittliche Studiendauer bei 6,3 Semestern. Damit ist die Studiendauer bis zum Master wiederholt auf ihrem höchsten Wert seit Erfassung durch die GDCh. Für die Pandemie-Jahre wurde von den Hochschulen

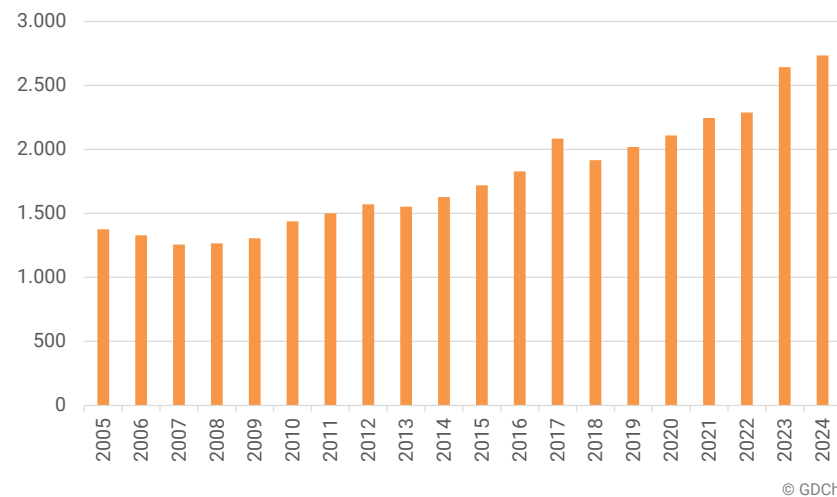


Abbildung 3: Absolute Anzahl ausländischer Promovierender im Studiengang Chemie

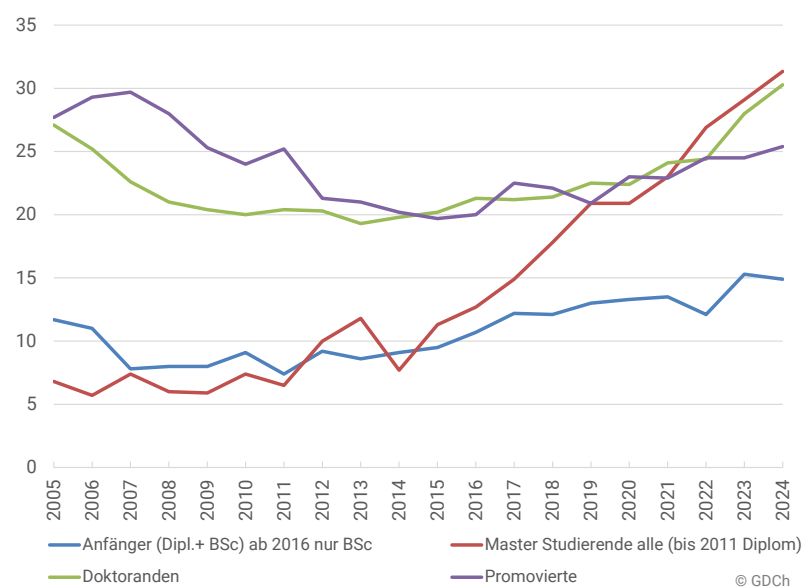


Abbildung 4: Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventinnen und Absolventen im Studiengang Chemie

Chemie 2024

© GDCh

Studienanfänger

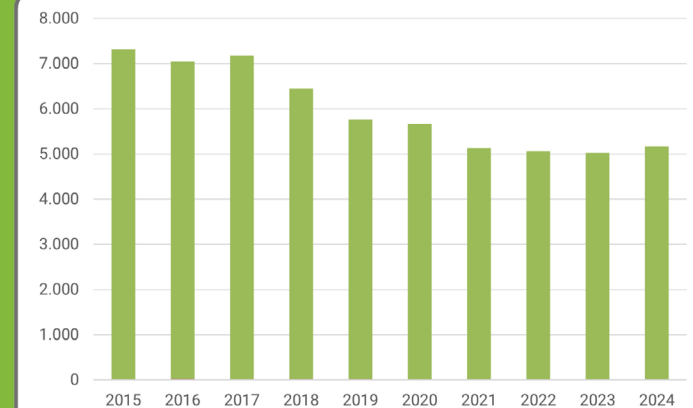
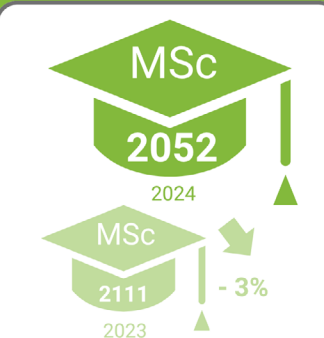
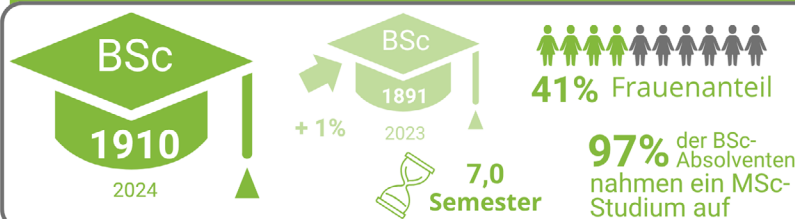


Abb. 5: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang Chemie der letzten 10 Jahre

Abschlüsse



Verbleib

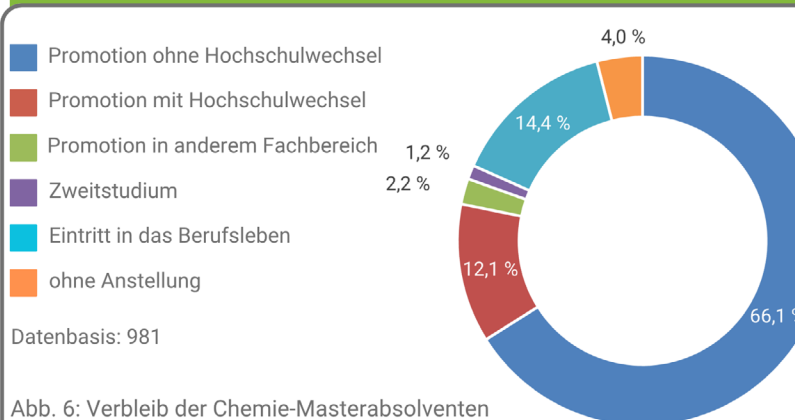


Abb. 6: Verbleib der Chemie-Masterabsolventen

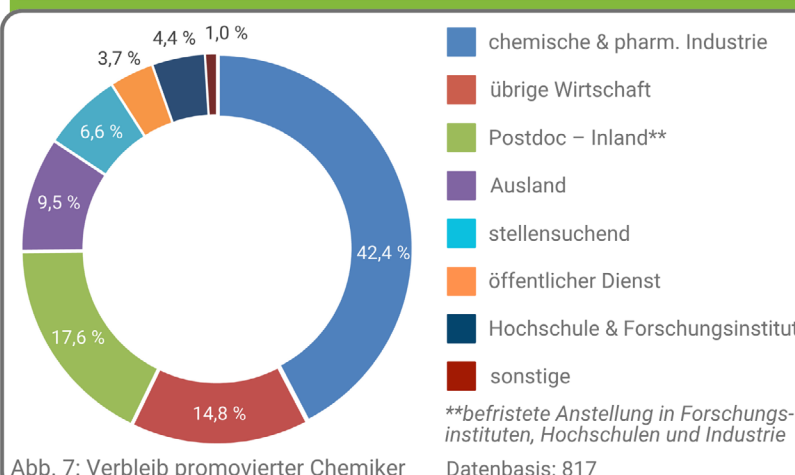
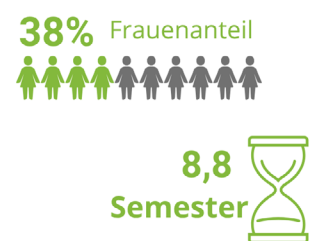
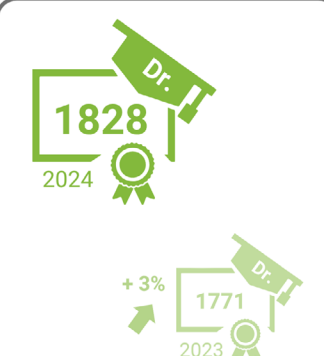


Abb. 7: Verbleib promovierter Chemiker



Übersichtsgrafik Chemie

© GDCh

Statistik der Chemiestudiengänge 2024

Statistik der Chemiestudiengänge 2024

© GDCh

meist verschobene Veranstaltungen, Restriktionen für die Praxisarbeiten als mögliche Gründe für die längeren Studiendauern benannt. Jedoch steigt die Studiendauer insgesamt seit Jahren an (siehe auch Abb. 10). So lag der Median bis zum Bachelorabschluss vor 10 Jahren noch bei 6,4 und bis zum Master bei 4,6 Semester (Tab. 14c).

Wie der Median in unserer Statistik berechnet wird und welchen Vorteil dies für aussagekräftige Vergleiche der Studiendauer mit sich bringt, kann unter www.gdch.de/statistik „Kein Geheimnis: die Berechnung der Studiendauer“ nachgelesen werden.

Nach dem Masterabschluss schloss die Mehrheit (80 %) wie in den Vorjahren unmittelbar die Doktorarbeit an. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, sodass von ca. 94 % der abgelegten Promotionen die Studiendauern ausgewertet werden konnten. Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotionsdauer 8,8, die durchschnittliche Dauer 8,4 Semester. Die Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Bachelor, Master und der Promotion sind in den Tabellen 3, 6 und 9 abgebildet. In Tabelle 10 ist der Median der Promotionsdauer der letzten 3 Jahre angegeben, da die Zahlen bei Hochschulen mit geringen Promotionszahlen stark schwanken können. Mit dieser Übersicht sind Hochschulen erkennbar, die mehrere Jahre kurze Promotionsdauern aufweisen.

Benotungen

14 % der Bachelorabschlüsse in 2024 erhielten die Note „sehr gut“ und knapp 63 % „gut“. Im Masterstudium erhielten knapp 10 % der Abschlüsse eine Auszeichnung, 47 % ein „sehr gut“ und weitere 40 % ein „gut“. Die Promotionen wurden zu 20 % mit der Note „ausgezeichnet“ und über 70 % mit „sehr gut“ bewertet. Diese Werte entsprechen mit geringen Abweichungen denen der Vorjahre. Zwischen den einzelnen Hochschulen gibt es jedoch jedes Jahr große Differenzen in der Notengebung bei den Promotionen. An 11 Hochschulen wurden über 30 % der jeweiligen Promotionen mit Auszeichnung bewertet. An drei Hochschulen wurden über 20 % der jeweiligen Promotionen lediglich mit der Note „gut“ abgeschlossen. Die Notenverteilung der einzelnen Hochschulen ist in den Tabellen 4 (Bachelor), 7 (Master) und 8 (Promotion) dargestellt.

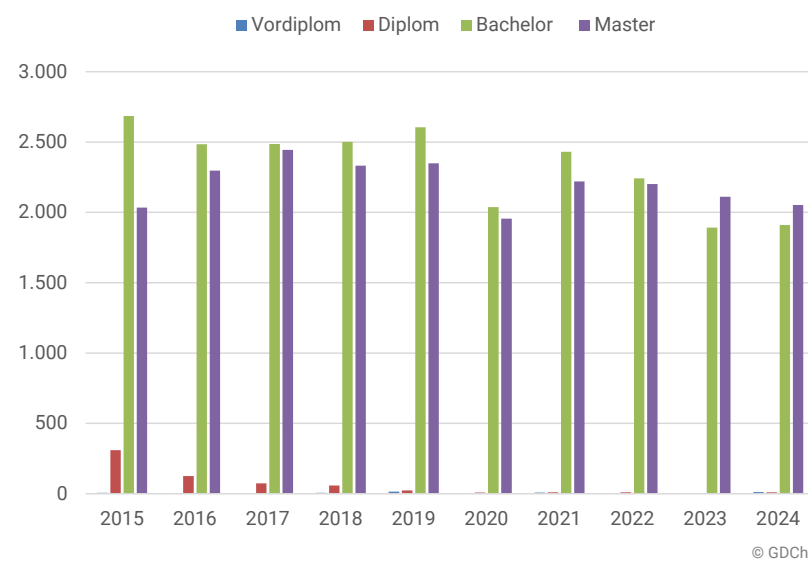


Abbildung 8: Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

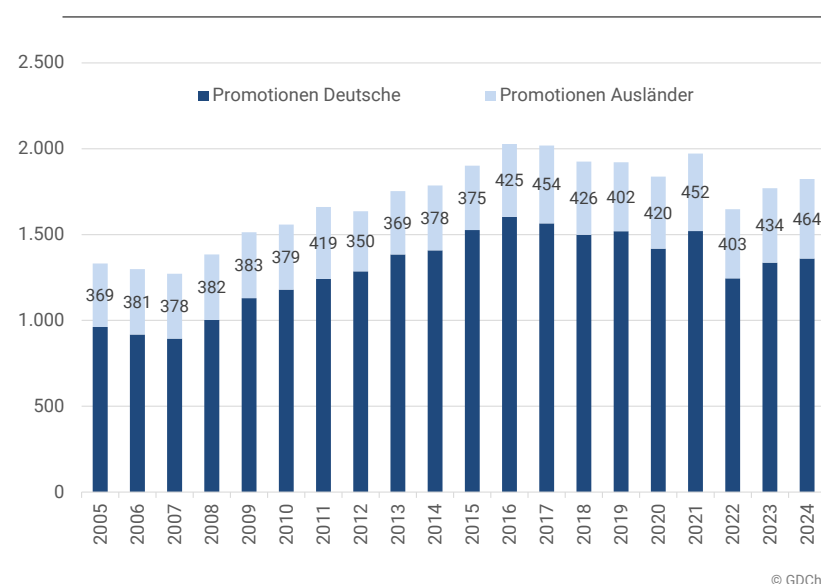


Abbildung 9: Studiengang Chemie: Bestandene Promotionen

Verbleib der Absolventinnen und Absolventen

Laut den gemeldeten Daten der Universitäten begannen 80 % der Masterabsolventinnen und -absolventen unmittelbar eine Promotion (Abb. 6, Übersichtsgrafik Chemie). Aufgrund der sinkenden Rückmeldezahlen schwankt dieser Wert jährlich. Im langjährigen Mittel belief sich dieser Wert bei den früheren Diplomabschlüssen immer bei 90 %. In den letzten Jahren hat sich ein Niveau von 80-85 % eingependelt.

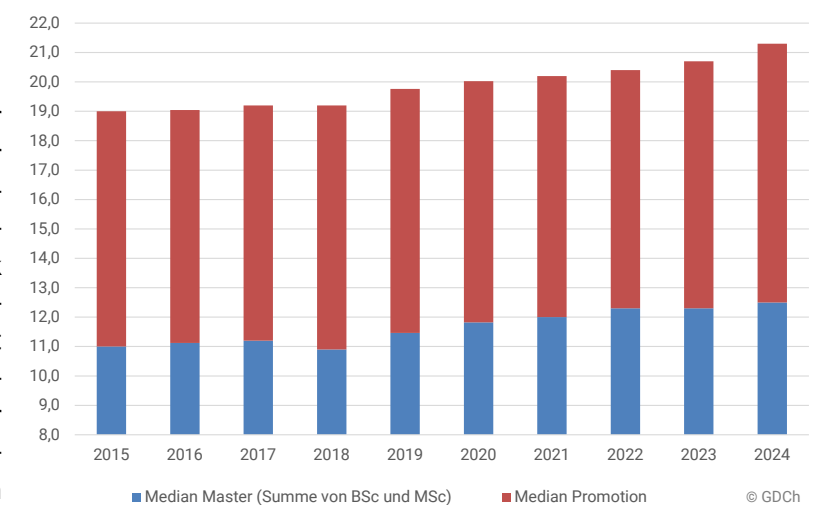


Abbildung 10: Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer (Semester) für Master und Promotion

In 2024 war von 48 % der Masterabsolventinnen und -absolventen der Verbleib bekannt. 12 % wechselten zur Promotion die Hochschule. Ohne Promotion starteten über 14 % ins Berufsleben; davon über 54 % in die chemische Industrie, 27 % in die übrige Wirtschaft und knapp 9 % in den öffentlichen Dienst. Über 5 % fanden eine Anstellung (ohne Promotionsstelle) an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut. Von den Bachelorabsolventinnen und -absolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 97 % an der Hochschule und nahmen ein Masterstudium auf, lediglich 2 % traten in das Berufsleben ein. In Tabelle 13 ist der Verbleib der Absolventinnen und Absolventen nach Bachelor- und Masterabschluss sowie einer Promotion dargestellt.

Im vergangenen Jahr haben 1.828 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Leider liefern viele Hochschulen inzwischen keine Daten mehr zum Verbleib, sodass nur von 45 % dieser Absolventinnen und Absolventen (817 Personen) der erste Schritt in das Berufsleben bekannt ist (Abb. 7, Übersichtsgrafik Chemie). Dies liegt unter anderem daran, dass den Hochschulen mittlerweile diese Daten nicht mehr vorliegen. Früher lag die Rückmeldequote der Hochschulen zum Verbleib zwischen 70 und 81 %.

Von knapp 20 % der Absolventinnen und Absolventen ist der Verbleib nach Promotion nicht bekannt. Bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen ist daher zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit diese Daten repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist. Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr etwa 42 % der frisch promovierten Chemikerinnen und Chemiker (Vorjahr: 42 %) in der chemischen und pharmazeutischen Industrie eingestellt. Knapp 15 % (Vorjahr: 15 %) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. Zunächst ins Ausland gingen nach der Promotion 9,5 % der Absolventen, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt. Vor der Pandemie lag dieser Wert durchschnittlich bei ca. 15 % (Vorjahr: 10 %). Der Anteil derer, die nach Promotion an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut blieben, lag bei 4 % (Vorjahr: 5%). Der Berufseinstieg in den öffentlichen Dienst gelang wie im Vorjahr 4 % der Absolventinnen und Absolventen. Eine zunächst befristete Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule traten im Berichtsjahr ca. 18 % der Promovierten an (Vorjahr: 17 %). Dieser Wert ist ein Indikator für die Arbeitsmarktlage und seit einigen Jahren meist bei einem Wert um 20 %. Er erfasst sowohl diejenigen, die in der Industrie zunächst nur befristet eingestellt werden als auch diejenigen, die auf einer Postdoc-Stelle an der Universität, zum Beispiel in ihrem bisherigen Arbeitskreis, „parken“. Knapp 7 % der Absolventinnen und Absolventen waren zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend (Vorjahr: 6 %). Der Anteil der Stellensuchenden bewegte sich in den vergangenen Jahren in etwa um die Werte der Jahre 2006 - 2013 (zwischen 7 % und 10 %).

Der Wert der „echten“ Stellensuchenden dürfte wie in jedem Jahr etwas geringer sein, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Absolventinnen und Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, werden daher als stellensuchend erfasst. Diese Werte, 7 % der Stellensuchenden und unter 20 % der zunächst befristet Untergekommenen, zeigen, dass nach den vorliegenden Daten der Arbeitsmarkt die rückgemeldeten Berufseinsteigerinnen und -einsteiger in 2024 gut aufgenommen hat.

In Abbildung 11 ist der Verbleib der Promovierten in den vergangenen 17 Jahren dargestellt. Zum Vergleich sind auch die Daten des Jahres 1993 aufgeführt. Seitdem die Daten von der GDCh erfasst werden, war dieses Jahr das Schwierigste für den Berufseinstieg. Damals waren über 25 % der promovierten Absolventinnen und Absolventen als stellensuchend gemeldet und viele der in der chemischen Industrie Unter- gekommenen vermutlich als Pharmareferentinnen und -referenten tätig. Zu beachten ist, dass durch den seit Beginn des Jahrtausends angestiegenen Anteil ausländischer Absolventinnen und Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimatländer zurückkehren werden, ein Vergleich mit früheren Jahren nur eingeschränkt möglich ist.

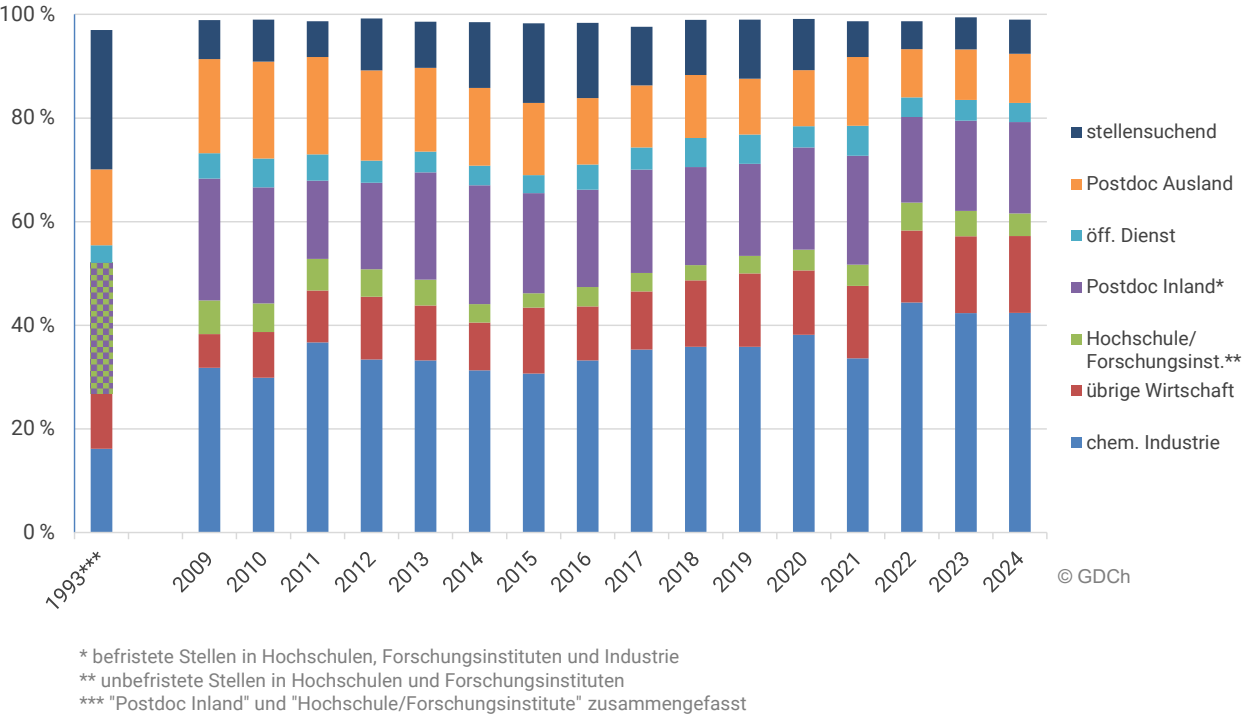


Abbildung 11: Studiengang Chemie: Verbleib der promovierten Absolventinnen und Absolventen in % von 2009 bis 2024

Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Biochemie und Life Sciences sind sehr begehrte Fachrichtungen bei Studierenden. Im Jahr 2000 erfass- te die GDCh-Statistik die Biochemiestudiengänge von 14 Universitäten. Im Berichtsjahr 2024 boten 37 Hochschulen einen entsprechenden Bachelor- oder Masterstudiengang an. Der GDCh wurden Daten zu 30 Bachelor- und 34 Masterstudiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. gemeldet. Eine Übersicht der Bachelor- und Master-Studiengängen zeigt Tabelle 15. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 16 bis 22 aufgeführt; Tabelle 24 bietet einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Eine Übersicht, an welchen Hochschulen kumulative Promotionen möglich sind, zeigt Tabelle 22.

Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Im Jahr 2024 nahmen 1.599 Studierende ein Studium im Bereich Biochemie/Life Sciences auf (Vorjahr (1.680). Damit sank der Wert im Vergleich zum Vorjahr. Der langfristige Wert um 1.600 Studierenden zu Be- ginn ist jedoch weiterhin beständig (Abb. 12, Übersichtsgrafik Biochemie). Nahezu alle Hochschulen haben Daten geliefert. Die Gesamtzahl der Studierenden fiel in 2024 vom Höchststand 9.769 im Vorjahr auf 9.369. Davon waren 5460 Bachelor- und 3092 Masterstudierende sowie 815 Doktorandinnen und Doktoranden, wobei einige Hochschulen die Zahlen der Promovierenden wie in den Vorjahren bei Chemie erfasst haben. Zwei Studierende wurden für die auslaufenden Diplom-Studiengänge gemeldet. Der Frauenanteil zu Studi- enbeginn lag wiederholt bei 65 % und bei 62 % für die Gesamtzahl der Studierenden. Diese Werte sind von jeher höher als im Chemiestudiengang. Der Anteil der ausländischer Studienanfängerinnen und -anfänger fiel in 2024 höher aus und lag bei 15,7 %. In 2024 wurden keine Diplom-Abschlüsse in der Biochemie gemel-

det. Die Zahl der gemeldeten Bachelor-Abschlüsse lag bei 871 und ist somit geringer als im Vorjahr (905). Die Zahl der Master-Abschlüsse stieg in 2024 im Vergleich zum Vorjahr (807) auf 856 und bleibt leicht unter dem Höchststand von 2022 (siehe hierzu auch Tab. 24). Die Zahl der gemeldeten Promotionen in 2024 stieg auf insgesamt 253 und damit auf einen Höchststand seit 10 Jahren (Vorjahr: 210). Dabei muss beach- tet werden, dass mehr als die Hälfte der Biochemie-Promotionen bei den Chemie-Promotionen erfasst wird. Im langjährigen Mittel wechselt rund ein Drittel der Biochemikerinnen und -chemiker für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich. Wie in Chemie ist auch in der Biochemie im langjährigen Mittel ein Anstieg beim Anteil ausländischer Studierenden, Doktorandinnen und Doktoranden sowie bei den Promo- vierten in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dieser Anteil lag im Jahr 2024 für alle Studierenden bei 20%, bei den Doktorandinnen und Doktoranden bei 29 % und bei den Promovierten bei 27 %. Aufgrund der insgesamt geringeren Datenbasis bei den Promotionen schwankt dieser Wert von Jahr zu Jahr stärker als in der Chemie (Abb. 14; Tab. 16, 18 und 21).

Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Die Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag mit 7,6 (Durchschnitt) bzw. 6,9 (Median) Semestern über der Studiendauer für den Chemie-Bachelor. Die Daten für den Masterabschluss (6,2 bzw. 5,4 Semester) lagen leicht unter denen des Chemiestudiengangs. Die Promotionsdauer lag im Jahr 2024 unverändert bei 10,1 (Durchschnitt) bzw. 9,3 (Median) Semestern und liegt, wie auch in den vergangenen Jahren, über de- nen des Chemiestudiengangs. Im Vergleich zu den Noten in der Chemie waren in der Vergangenheit klare Unterschiede zu erkennen – die Abschlüsse in Biochemie wurden im Durchschnitt etwas besser bewertet. Diese Unterschiede waren jedoch in den letzten Jahren nur noch gering. Die Notenverteilung an den einzel- nen Hochschulen ist in den Tabellen 20 und 21 aufgeführt.

Verbleib der Biochemikerinnen und -chemiker

Von ca. 47 % der Bachelorabsolventinnen und -absolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Nahezu alle (98 %) begannen im Anschluss ein Masterstudium. Auch nach dem Masterabschluss verblieben die Studierenden mehrheitlich an der Hochschule (Abb. 13, Übersichtsgrafik Biochemie): Über 70 % von ihnen begannen eine Promotion. Da nur von rund 30 % der Masterabsolventinnen und -absolventen der Verbleib bekannt ist, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr. Zum Verbleib nach der Promotion in Biochemie sind nur die Daten von 74 der 253 gemeldeten Abschlüsse bekannt. Für diese geringe Datenbasis ließ sich der Trend feststellen, dass 70 % der promovierten Biochemikerinnen und -che- miker eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie aufnahm. In Tabelle 23 ist der Verbleib nach Bachelor- und Masterabschluss sowie nach der Promotion dargestellt.

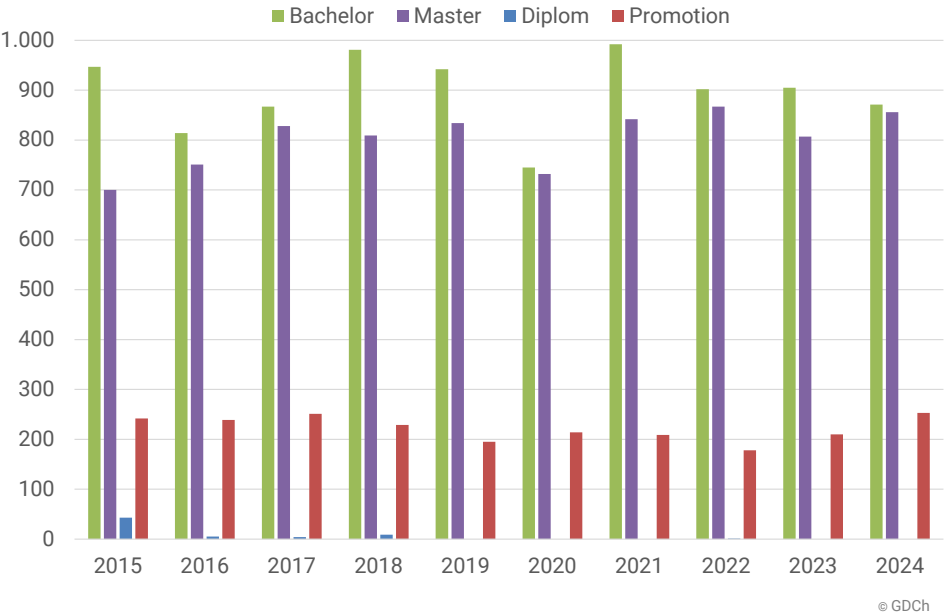


Abbildung 14: Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie, Bachelor- und Masterabschlüsse sowie Promotionen in Biochemie/Life Sciences

Studienanfänger

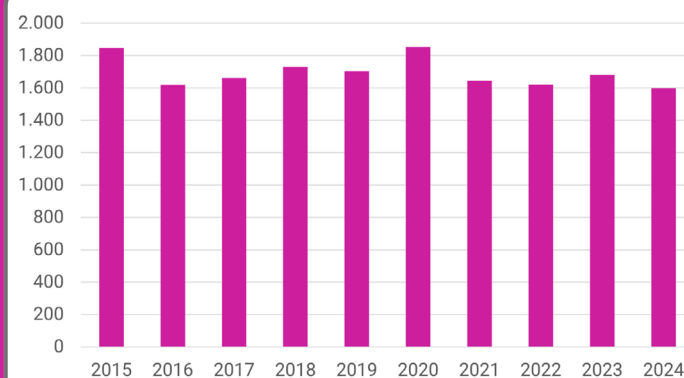
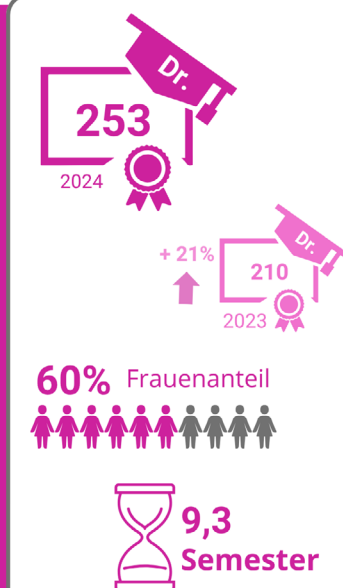
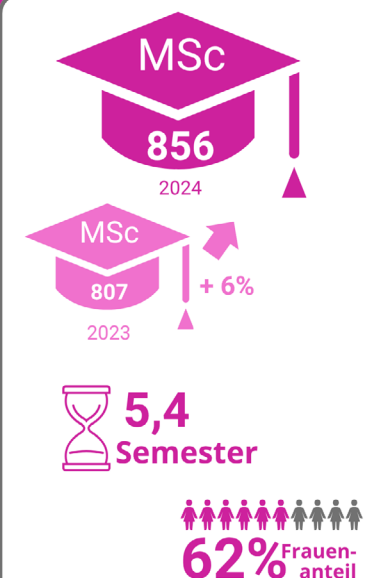
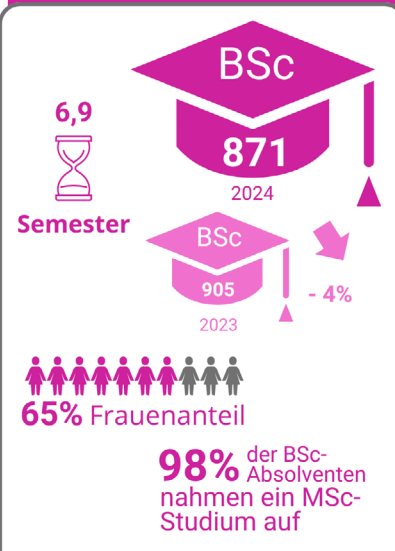
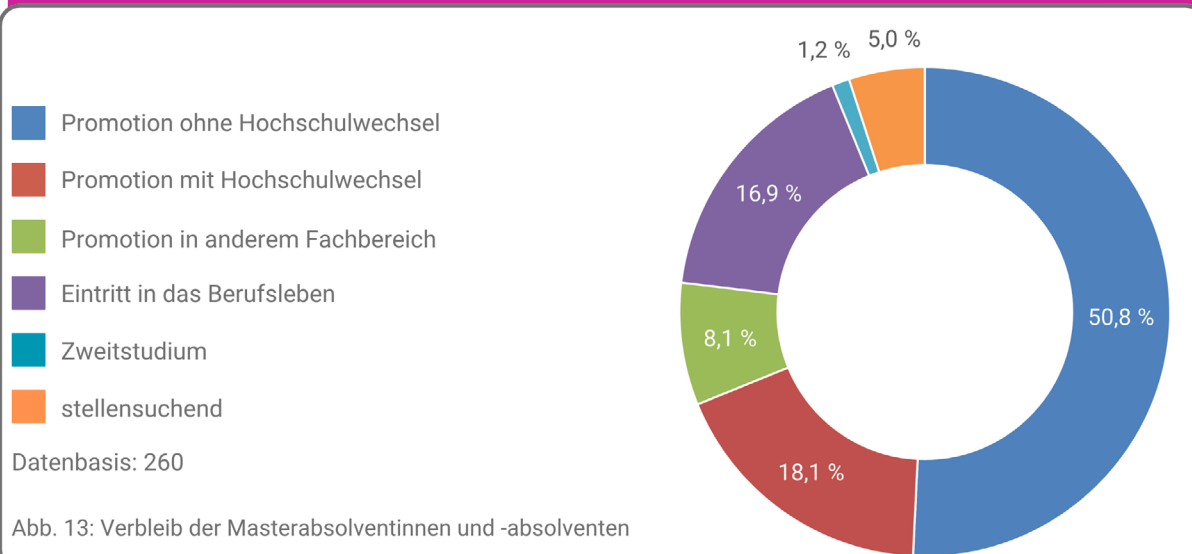


Abb. 12: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang Biochemie/Life Sciences der letzten 10 Jahre

Abschlüsse



Verbleib



Übersichtsgrafik Biochemie

Studiengänge Lebensmittelchemie

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Alle Hochschulen haben ihre Daten gesendet. Das „klassische“ Studium endet mit Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemie (1. Staatsexamen). An den Studienabschluss schließt ein einjähriges Praktikum an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung (2. Staatsexamen) abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemikerin und -chemiker erwerben. An über der Hälfte der Hochschulen läuft nach wie vor die Umstellung auf das Bachelor-Master-System. Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 25 bis 28 aufgeführt. Eine Übersicht über die Entwicklung der letzten 10 Jahre zeigt Tabelle 29.

Studierendenzahlen

2024 begannen insgesamt 274 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon 192 in einem Bachelorstudiengang (Abb. 15, Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie). Damit ist dieser Wert wiederholt im Vergleich zum Vorjahr gesunken (307). Die Gesamtzahl der Studierenden fiel wiederholt und im Vergleich zum Vorjahr (1.723) stark auf 1.476 ab. Darunter sind 633 Bachelor- und 364 Masterstudierende erfasst. Der Frauenanteil unter den Anfängerinnen und Anfängern lag bei 64 % und der Prozentsatz der ausländischen Studierenden zu Beginn des Studiums bei knapp 11 %.

Zahl der Examina und Studiendauer

Die Anzahl an bestandenen Vorprüfungen sank im vergangenen Jahr von 77 auf 45 Studierende. Des Weiteren wurden 89 absolvierte Hauptprüfungen A sowie 51 Diplomabschlüsse gemeldet. Davon erhielten 25 Absolventinnen und Absolventen zusätzlich zur Hauptprüfung A auch ein Diplom. Die Summe derjenigen, die Hauptprüfung A und das Diplom absolvierten, sank auf 115 Abschlüssen gegenüber dem Vorjahr (150). Über weitere kombinierte Abschlüsse wurde in diesem Jahr keine Auskunft erteilt. 135 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B. Die Anzahl der Bachelor- sowie Masterabschlüsse stieg im Vergleich zum Vorjahr. Die Bachelorabschlüsse stiegen von 132 auf 137; die Masterabschlüsse in der Lebensmittelchemie stiegen im Berichtsjahr von 133 auf 150 (Abb. 16, Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie). Damit fiel die Summe aus Bachelor- und Masterabschlüssen zum wiederholten Mal höher aus als die Anzahl der anderen Abschlüsse (Diplom/1. Staatsexamen). Aufgrund der geringen Datenbasis können in diesem Jahr keine Angaben zur Studiendauer bis zur Vorprüfung gemacht werden. Bis zur Hauptprüfung A lag die mittlere Studiendauer bei 11,0 Semestern. Der Median für den Bachelorabschluss lag bei 6,8 und für einen Masterabschluss bei 4,6 Semestern.

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 356 Doktorandinnen und Doktoranden im Berichtsjahr 2024 gezählt. Die Zahl blieb damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (359). Die Anzahl der Promotionen hingegen fiel auf 39 Promotionen in den Instituten für Lebensmittelchemie (Vorjahr: 59). Lebensmittelchemikerinnen und -chemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in der Chemie oder in verwandten Fächern promovierten, sind in diesen Daten nicht enthalten. Aufgrund einer zu geringen Datenbasis konnte in diesem Jahr keine mittlere Studiendauer für die Promotion ermittelt werden.

Von 55% der Bachelorabsolventinnen und -absolventen war der Verbleib bekannt. Demnach nahmen nahezu alle Absolventinnen und Absolventen ein Masterstudium auf (99%). Von den 150 gemeldeten Masterabsolventinnen und -absolventen war von 45 der Verbleib bekannt. Ein Drittel schloss eine Promotion an; über die Hälfte trat ins Berufsleben ein. Weitere Daten konnten nicht übermittelt werden.

Lebensmittelchemie 2024

© GDCh

Studienanfänger

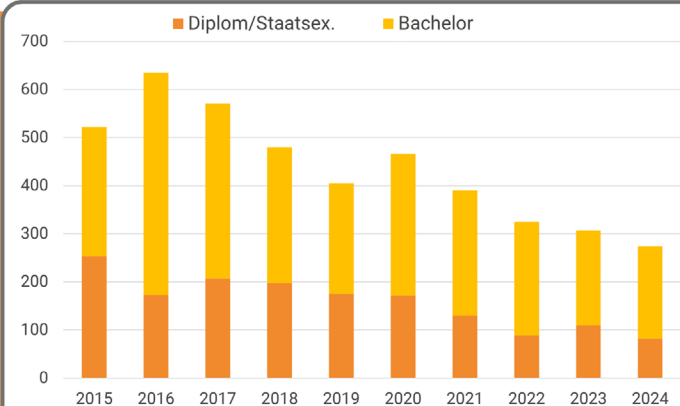
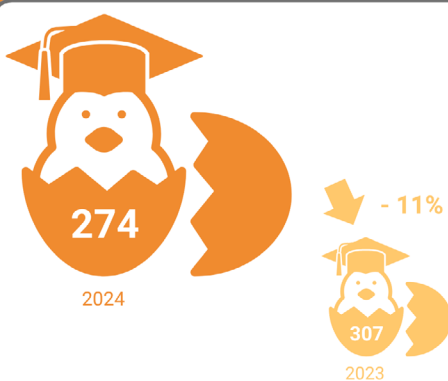


Abb. 15: Übersicht der Studienanfängerzahlen in der Lebensmittelchemie der letzten 10 Jahre

Abschlüsse

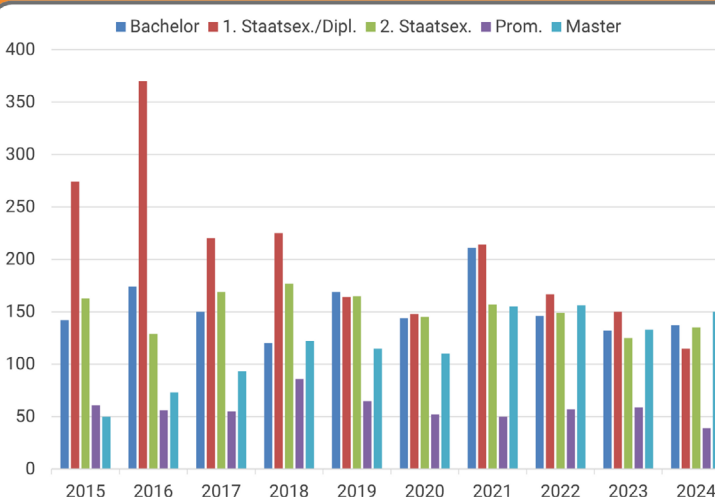
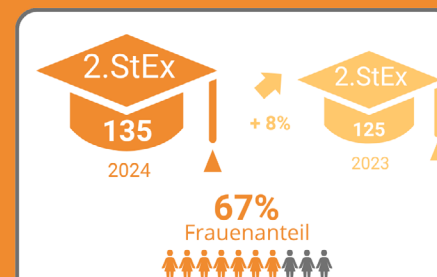
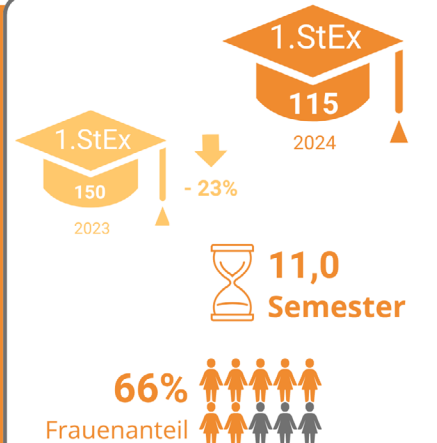
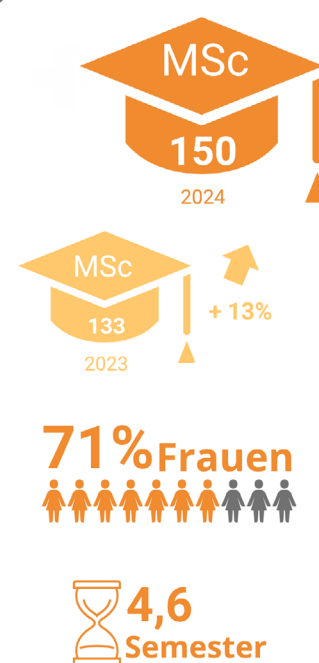
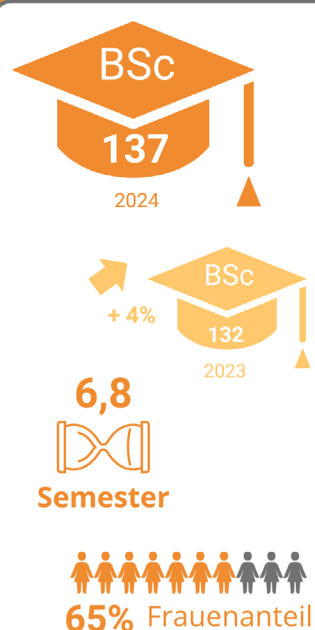
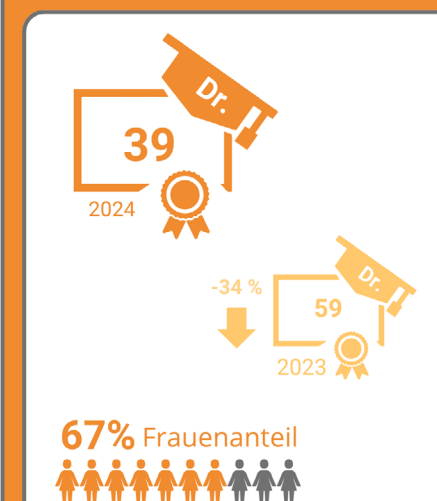


Abb. 16: Studiengang Lebensmittelchemie: Übersicht der bestandenen Examina in den letzten 10 Jahren



Übersichtsgrafik Lebensmittelchemie

Statistik der Chemiestudiengänge 2024

© GDCh

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Für 2024 lagen Daten von 27 Bachelor- und 21 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) vor, wobei viele Hochschulen mehrere Bachelor- bzw. Master-Studiengänge anbieten. Einige Hochschulen konnten ihre Daten für die Erstellung der Statistik nicht zur Verfügung stellen. Eine Übersicht der Studiengänge an den HAW zeigt Tabelle 30. Die Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 31 bis 36 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 38.

Studierendenzahlen, Anzahl der Abschlüsse und Studiendauer

An den HAW begannen 2024 insgesamt 965 Personen ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist ein neuer Tiefstand seit 10 Jahren (Abb. 17, Übersichtsgrafik HAW). Dabei ist zu berücksichtigen, dass einige Hochschulen keine Daten übermittelt haben.

Der Frauenanteil zu Studienbeginn betrug 49 %, der Anteil der ausländischen Studierenden im 1. und 2. Semester lag bei knapp 17 %. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 5.269 Personen in einem Chemiestudiengang an HAW, davon 3.912 in Bachelor- und 1.357 in Masterstudiengängen. Unter allen HAW-Studierenden sind Frauen mit 43 %, ausländische Studierende mit knapp 25% in Bachelor- und Master-Studiengängen vertreten. Im Jahr 2024 sank die Anzahl der bestandenen Bachelorabschlüsse an den HAW von 583 auf 543. Eine ähnliche Entwicklung zeigen die Zahlen der Masterabschlüsse, diese sind mit 373 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (415). Abbildung 18 (Übersichtsgrafik HAW) zeigt, dass sich die Zahl der Bachelorabschlüsse nach dem Auslaufen der Diplomstudiengänge zwischen 700 und 900 Absolventinnen und Absolventen eingependelt hatte. Die gemeldeten Bachelorabschlüsse in 2024 liegen wiederholt darunter. Die Zahl der Masterabschlüsse hingegen hatten sich zwischen 400 und 500 eingependelt. Der Wert aus diesem Jahr liegt erstmalig darunter. Der Medianwert der Studiendauer bis zum Bachelorabschluss lag bei 8,3 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass ein größerer Teil der Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 Semestern vorsieht, im Fall von dualen Studiengängen auch 8 - 10 Semester, während die Bachelor-Studiengänge an den Universitäten durchgängig 6-semesterig angelegt sind. Der Medianwert bis zum Masterabschluss lag in diesem Jahr bei 4,7 Semestern.

Verbleib nach HAW-Abschluss

Der erste berufliche Schritt nach Bachelorabschluss war von 247 Personen (45 % der rückgemeldeten Abschlüsse) bekannt. Demnach entschieden sich 67% dafür, direkt im Anschluss ein Masterstudium aufzunehmen (Abb. 19, Übersichtsgrafik HAW). Damit liegt der Anteil der Bachelorabsolventinnen und -absolventen, die den Masterabschluss anstreben, seit mehreren Jahren bei über 50 %. In 2024 traten 28 % nach dem Bachelorabschluss (Vorjahr: 22 %) ins Berufsleben ein. Von 158 Masterabsolventinnen und -absolventen (42 % der gemeldeten Abschlüsse) war ebenfalls der erste Schritt nach dem Abschluss bekannt. In den Beruf starteten 66 %, während 16 % eine Doktorarbeit anfangen (Abb. 20, Übersichtsgrafik HAW). Von den in den Beruf gestarteten Personen fanden 70 % eine Anstellung in der chemischen und pharmazeutischen Industrie. In Tabelle 37 sind die Daten zum Verbleib nach dem Bachelor- und Masterabschluss abgebildet.

© GDCh

Statistik der Chemiestudiengänge 2024

Studienanfänger

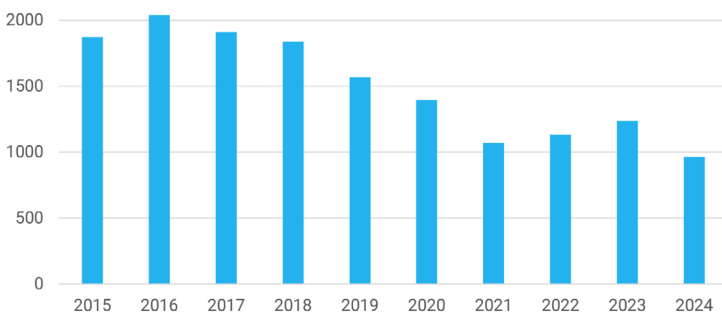
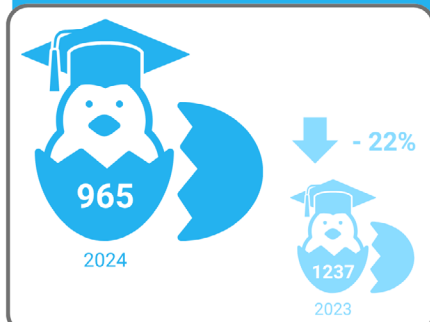


Abb. 17: Übersicht der Studienanfängerzahlen im Bachelor-Studiengang an HAW der letzten 10 Jahre

Abschlüsse

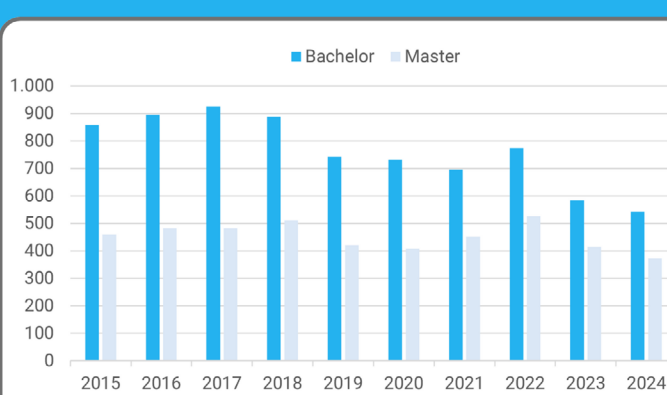
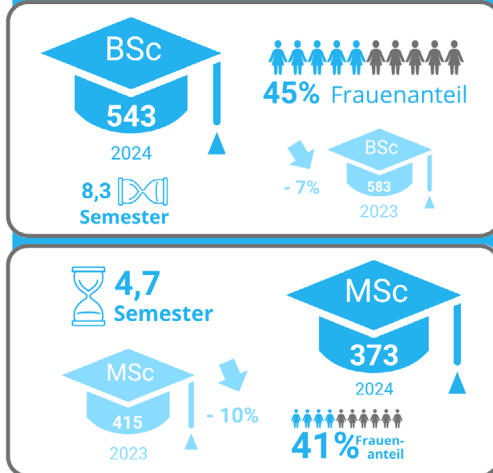
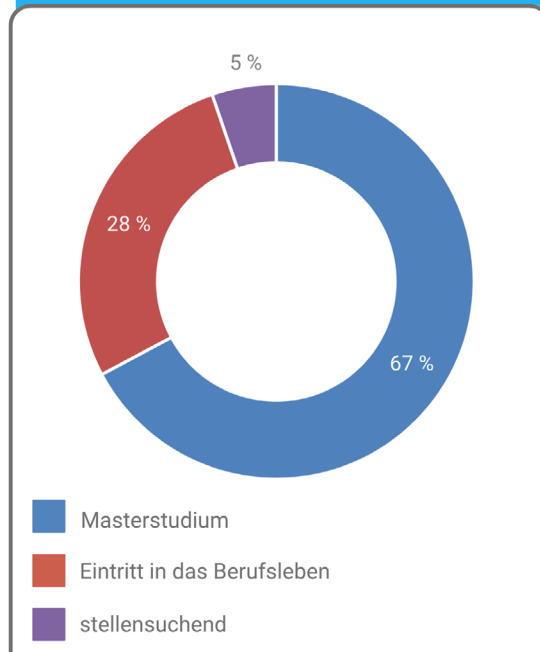
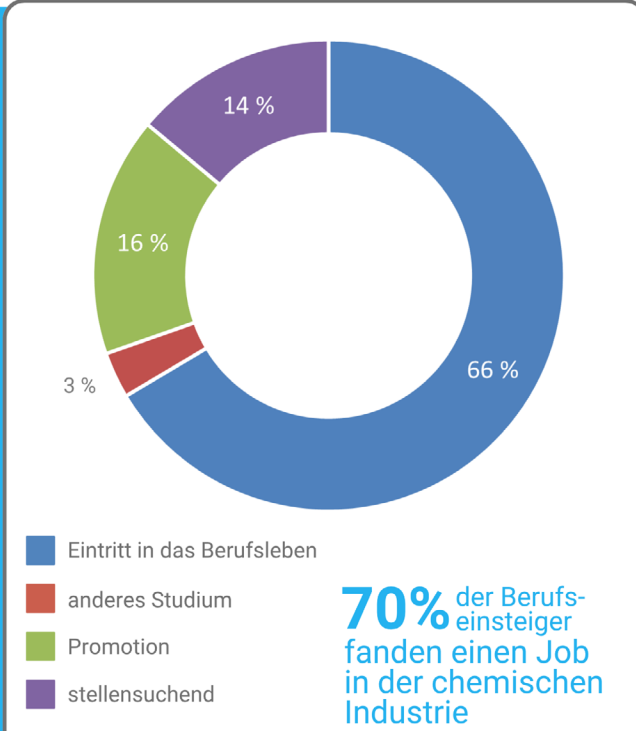


Abb. 18: Übersicht der Bachelor- und Masterabsolventenzahlen der letzten 10 Jahre

Verbleib



Datenbasis: 247
Abb. 19: Verbleib der HAW-Bachelorabsolventen



Datenbasis: 158
Abb. 20: Verbleib der HAW- Masterabsolventen

70% der Berufseinsteiger fanden einen Job in der chemischen Industrie

Tabelle 1. Bachelor- und Masterstudiengänge in der Chemie: Überblick*

Universität	Bachelorstudiengänge		Masterstudiengänge	
	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth	Nachhaltige Chemie und Energie	6	Polymer Science	4
Berlin FU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Constructor Univ.	Chemistry and Biotechnology	6		
Bremen Univ.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz			Advanced Functional Materials	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemistry	4
Clausthal TU	Wirtschaftschemie	6		
Cottbus-Senftenberg (BTU)	Materialchemie	6	Materialchemie	4
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemie	4
Dresden TU	Chemie	6	Chemistry	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	4
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6	Sustainable Materials	4
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6	Nanowissenschaften	4
Hannover	Chemie	6	Chemie	4
Heidelberg	Chemie	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Chemie-Energie-Umwelt	4
Jena			Chemistry of Materials	4
Kaiserslautern RPTU	Chemie	6	Chemie	4
Kaiserslautern RPTU	Chemie, Schwerpunkt Wirtschaftswiss.	6	Wirtschaftschemie	4
Kaiserslautern RPTU			Toxikologie	4
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanoscience	4
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	3
Köln	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Nanoscience	6	Nanoscience	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry a)	4
Leipzig			Chemistry and Biotechnology	4
Mainz	Chemie	6	Chemie	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6	Biomedizinische Chemie	4
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
München TU	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück	Chemie b)	6	Nanosciences - Materials, Molecules and Cells	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Paderborn	Materialwissenschaften	6	Materials Science	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Complex Condensed Materials and Soft Matter	4
Regensburg			Synthesis and Catalysis	4
Regensburg	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Regensburg			Medizinische Chemie	4
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken			Materialchemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	Nano Science	6	Nano Science	4
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4

* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 34
a) Erasmus Mundus Studiengang: Studium an fünf Standorten möglich
b) "Polyvalenter BSc-Studiengang", Studium kann mit Master Materialwissenschaften oder Master of Education fortgesetzt werden.

Übersichtsgrafik HAW

Statistik der Chemiestudiengänge 2024

Tabelle 2. Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)

Hochschule	1. und 2. Semester				3. und 4. Semester				5. und höhere Semester				Summe			
	Deutsche		Ausländ.		Deutsche		Ausländ.		Deutsche		Ausländ.		Deutsche		Ausländ.	
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Aachen RWTH	56	42	18	24	74	66	0	140	52	26	12	11	124	60	20	40
Bayreuth, Chemie	9	9	1	1	10	10	0	20	7	10	1	0	18	14	6	6
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	1	2	0	0	1	2	0	3	3	3	0	0	6	8	4	3
Bayreuth, Nachhaltige Chemie und Energie							8						6			6
Berlin FU	52	53	7	12	59	65	0	124	29	22	2	6	98	63	14	25
Berlin HU	44	32	1	4	45	36	1	82	15	15	3	4	61	34	7	14
Berlin TU, Chemie	40	39	5	14	45	53	0	98	37	8	7	10	62	85	43	19
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	15	14	4	4	19	18	0	37	13	14	8	5	40	52	30	17
Bielefeld	2	5	39	30	41	35	0	76	2	2	29	15	3	4	69	44
Bochum	36	31	9	4	45	35	0	80	18	11	1	3	54	22	7	10
Bonn	64	82	8	16	72	98	0	170	35	29	5	9	78	110	60	17
Braunschweig TU	26	26	1	6	27	32	3	62	24	12	2	4	42	48	30	4
Brennen Constructor Univ.	1	0	9	20	10	20	0	30	1	1	11	23	12	24	0	36
Bremen Univ.	30	45	3	3	33	48	0	81	15	18	0	3	36	57	37	2
Chemnitz TU	7	8	1	1	8	9	0	17	8	3	0	0	11	6	5	1
Clausthal TU	9	1	5	7	14	8	0	22	9	0	0	2	11	1	1	2
Clausthal TU, Wirtschaftswissenschaften	4	4	0	1	4	5	0	9	2	0	0	0	2	5	2	0
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie																
Darmstadt TU	47	36	8	13	55	49	0	104	23	14	6	7	29	21	0	50
Dortmund TU	34	29	2	1	36	30	0	66	16	10	1	2	17	12	0	29
Dresden TU	33	37	3	7	36	44	0	80	23	11	3	7	26	18	0	44
Duisburg-Essen b)	51	65	6	9	57	74	1	132	41	19	3	9	72	107	60	9
Düsseldorf, Chemie	129	156	11	16	140	172	3	315	49	50	10	6	115	175	142	25
Düsseldorf, Wirtschaftswissenschaften	32	20	1	0	33	20	0	53	18	22	0	2	42	73	49	3
Erlangen-Nürnberg, Chemie	59	49	3	2	62	51	0	113	30	14	2	6	43	26	1	1
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	6	22	1	5	7	27	0	34	5	17	0	4	26	15	18	3
Frankfurt	41	43	9	9	50	52	0	102	39	25	1	7	58	45	6	15
Freiburg TU	9	8	1	0	10	8	0	18	9	3	0	0	12	8	3	0
Freiburg, Chemie	46	34	5	4	51	38	2	91	22	12	2	5	42	44	22	8
Freiburg, Regio Chimica c)	1	6	2	5	3	11	0	14	3	8	5	4	8	12	0	20
Gießen	25	22	2	3	27	25	0	52	19	11	0	0	30	43	13	1
Göttingen	44	28	4	6	48	34	0	82	30	13	5	3	51	77	50	7
Halle	19	5	1	4	20	9	0	29	11	8	1	1	12	9	0	21
Hamburg, Chemie	46	46	3	7	49	53	1	103	35	24	3	5	67	77	55	8
Hamburg, Nano	30	13	3	3	33	16	0	49	16	12	6	2	22	14	0	36
Hannover	45	33	3	4	48	37	0	85	29	13	4	9	55	78	29	5
Heidelberg	48	43	9	6	57	49	2	108	48	34	3	4	89	47	41	6
Jena	20	13	1	1	21	14	0	35	9	7	1	0	18	17	9	0
Kaiserslautern RPTU, Chemie	15	9	4	3	19	12	0	31	14	3	3	2	21	6	2	12

Kaiserslautern RPTU, Chemie/Wiwi d)	5	1	0	0	5	1	0	6	1	3	0	0	0	1	3	0	4	7	0	1	1	8	1	0	9	13	4	1	1	14	5	0
Karlsruhe	45	17	3	5	48	22	0	70	50	31	4	7	54	38	0	92	64	31	8	7	72	38	0	110	159	79	15	19	174	98	0	272
Kassel	6	2	0	0	6	2	0	8	15	7	0	1	15	8	0	23	30	14	0	2	30	16	0	46	51	23	0	3	51	26	0	77
Kiel, Chemie	35	32	1	6	36	38	0	74	17	17	0	5	17	22	0	39	66	35	4	4	70	39	0	109	118	84	5	15	123	99	0	222
Kiel, Wirtschaftswissenschaften	6	13	0	0	6	13	0	19	8	4	0	0	8	4	0	12	48	19	1	2	49	21	0	70	62	36	1	2	63	38	0	101
Köln	106	128	4	7	110	135	2	247	39	29	5	6	44	35	1	80	120	85	13	21	133	106	1	240	265	242	22	34	287	276	4	567
Konstanz, Chemie	15	16	2	0	17	16	0	33	15	8	0	0	15	8	0	23	28	16	2	1	30	17	0	47	58	40	4	1	62	41	0	103
Konstanz, Nanoscience	2	0	0	0	2	0	0	2	3	2	0	0	3	2	0	5	6	6	3	0	9	6	0	15	11	8	3	0	14	8	0	22
Leipzig	55	35	4	6	59	41	1	101	46	25	3	4	49	29	2	80	46	15	1	1	47	16	0	63	147	75	8	11	155	86	3	244
Mainz, Chemie	44	29	3	9	47	38	0	85	34	21	4	6	38	27	1	66	72	37	6	6	78	43	0	121	150	87	13	21	163	108	1	272
Mainz, Biomed. Chemie	31	80	5	15	36	95	1	132	27	69	7	20	34	89	0	123	51	104	8	30	59	134	0	193	109	253	20	65	129	318	1	448
Marburg	39	24	3	6	42	30	0	72	21	12	4	11	25	23	0	48	68	36	19	19	87	55	0	142	128	72	26	36	154	108	0	262
München LMU e)	109	117	30	55	139	172	0	311	21	24	12	14	33	38	0	71	53	50	10	39	63	89	0	152	183	191	52	108	235	299	0	534
München TU, Chemie	65	36	11	16	76	52	0	128	44	25	17	16	61	41	0	102	133	54	25	15	158	69	0	227	242	115	53	47	295	162	0	457
München TU, Chemieingenieurwesen	36	15	15	12	51	27	0	78	27	16	10	17	37	33	0	70	58	23	35	26	93	49	0	142	121	54	60	55	181	109	0	290
Münster	88	91	1	2	89	93	0	182	46	28	0	1	46	29	0	75	95	54	2	3	97	56	0	153	229	173	3	5	232	178	0	410
Oldenburg	12	16	1	1	13	17	0	30	8	11	0	0	8	11	0	19	36	12	2	3	38	15	0	53	56	39	3	4	59	43	0	102
Osnabrück	18	24	0	3	18	27	0	45	14	16	2	1	16	17	0	33	68	43	4	6	72	49	0	121	100	83	6	10	106	93	0	199
Paderborn, Chemie	14	27	5	10	19	37	0	56	13	7	1	5	14	12	1	27	43	25	4	10	47	35	0	82	70	59	10	25	80	84	1	165
Paderborn, Materialwissenschaften	6	1	12	6	18	7	0	25	5	1	2	0	7	1	0	8	5	1	20	10	25	11	0	36	16	3	34	16	50	19	0	69
Potsdam	13	20	0	1	13	21	0	34	12	4	2	0	14	4	0	18	32	24	0	2	32	26	0	58	57	48	2	3	59	51	0	110
Regensburg, Chemie	43	42	2	3	45	45	0	90	32	20	1	2	33	22	0	55	38	27	2	3	40	30	0	70	113	89	5	8	118	97	0	215
Regensburg Wirtschaftswissenschaften	15	11	0	0	15	11	0	26	9	13	0	1	9	14	0	23	25	13	0	1	25	14	0	39	49	37	0	2	49	39	0	88
Rostock	20	18	1	4	21	22	1	44	15	10	2	4	17	14	0	31	31	13	11	4	42	17	0	59	66	41	14	12	80	53	1	134
Saarbrücken	34	19	2	3	36	22	0	58	11	10	1	2	12	12	0	24	29	14	5	5	34	19	0	53	74	43	8	10	82	53	0	135
Siegen	12	19	1	3	13	22	0	35	3	6	1	4	4	10	0	14	22	5	8	7	30	12	0	42	37	30	10	14	47	44	0	91
Stuttgart	41	40	2	8	43	48	0	91	22	13	3	0	25	13	0	38	66	23	3	5	69	28	0	97	129	76	8	13	137	89	0	226
Tübingen, Chemie	1	38	3	3	4	41	0	45	34	15	2	10	36	25	0	61	62	31	9	1	71	32	1	104	97	84	14	14	111	98	1	210
Tübingen, Nano Science	9	15	2	0	11	15	1	27	7	7	0	0	7	7	0	14	24	16	1	1	25	17	0	42	40	38	3	1	43	39	1	83
Ulm, Chemie	28	30	1	2	29	32	0	61	8	8	0	1	8	9	0	17	25	14	0	3	25	17	0	42	61	52	1	6	62	58	0	120
Ulm, Wirtschaftswissenschaften	11	11	1	2	12	13	0	25	11	6	0	1	11	7	0	18	21	13	2	0	23	13	0	36	43	30	3	3	46	33	0	79
Wuppertal	34	47	5	8	39	55	0	94	20	8	3	6	23	14	0	37	81	27	5	24	86	51	1	138	135	82	13	38	148	120	1	269
Würzburg	35	40	0	2	35	42	0	77	25	16	3	1	28	17	0	45	43	29	3	6	46	35	0	81	103	85	6	9	109	94	0	203
Summe a)	2209	2164	313	453	2522	2617	19	5166	1423	999	229	326	1652	1325	7	2990	3473	1996	549	671	4022	2667	7	6702	7105	5159	1091	1450	8196	6609	33	14858
Frauen:								50,7 %								44,4 %								39,8 %								44,5 %
Ausländer:								14,9 %								18,6 %								18,2 %								17,2 %

Tabelle 3. Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelorabschlüsse							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			Summe
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	div	
Aachen RWTH	50	34	9	7	59	41	0	100
Bayreuth, Chemie	6	4	1	0	7	4	0	11
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	2	2	0	0	2	2	0	4
Bayreuth, Nachhaltige Chemie u. Energie						0		
Berlin FU	23	10	2	4	25	14	0	39
Berlin HU	10	4	3	5	13	9	0	22
Berlin TU, Chemie	10	12	3	2	13	14	0	27
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	12	9	2	1	14	10	0	24
Bielefeld	19	7	0	2	19	9	0	28
Bochum	18	6	2	6	20	12	0	32
Bonn	18	12	1	2	19	14	0	33
Braunschweig TU	6	3	1	3	7	6	0	13
Bremen Constructor Univ.	0	0	9	16	9	16	0	25
Bremen Univ.	6	9	3	3	9	12	0	21
Chemnitz TU	6	2	0	0	6	2	0	8
Clausthal TU	6	0	1	1	7	1	0	8
Clausthal TU, Wirtschaftskemie	keine Abschlüsse							
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie								
Darmstadt TU	31	19	3	3	34	22	0	56
Dortmund TU	13	9	0	0	13	9	0	22
Dresden TU	10	6	2	1	12	7	0	19
Duisburg-Essen	10	14	1	5	11	19	0	30
Düsseldorf, Chemie	23	13	1	0	24	13	0	37
Düsseldorf, Wirtschaftskemie	18	14	0	0	18	14	0	32
Erlangen-Nürnberg, Chemie	11	10	1	1	12	11	0	23
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	6	9	1	2	7	11	0	18
Frankfurt	22	16	2	0	24	16	0	40
Freiberg TU	4	3	0	0	4	3	0	7
Freiburg, Chemie	23	13	3	3	26	16	0	42
Freiburg, Regio Chimica	2	6	4	8	6	14	0	20
Gießen	12	10	0	2	12	12	0	24
Göttingen	25	12	0	0	25	12	0	37
Halle	12	7	0	0	12	7	0	19
Hamburg, Chemie	15	4	0	1	15	5	1	21
Hamburg, Nano	15	8	0	1	15	9	0	24
Hannover	19	7	1	1	20	8	0	28
Heidelberg	30	22	1	2	31	24	0	55
Jena	6	7	0	0	6	7	0	13
Kaiserslautern RPTU, Chemie	10	6	4	2	14	8	0	22
Kaiserslautern RPTU, Chemie/Wiwi	4	0	0	0	4	0	0	4
Karlsruhe	26	15	1	1	27	16	0	43
Kassel	2	1	0	0	2	1	0	3
Kiel, Chemie	13	6	0	0	13	6	0	19
Kiel, Wirtschaftskemie	13	6	0	0	13	6	0	19
Köln	23	11	1	1	24	12	0	36
Konstanz, Chemie	8	9	0	1	8	10	0	18
Konstanz, Nanoscience	0	2	0	0	0	2	0	2
Leipzig	33	23	0	0	33	23	0	56
Mainz, Chemie	16	4	0	1	16	5	0	21
Mainz, Biomed. Chemie	17	30	0	1	17	31	0	48
Marburg	17	11	3	4	20	15	0	35
München LMU	32	23	3	9	35	32	0	67
München TU, Chemie	39	16	5	9	44	25	0	69
München TU, Chemieingenieurwesen	26	11	19	9	45	20	0	65
Münster	41	19	0	1	41	20	0	61
Oldenburg	7	2	0	0	7	2	0	9
Osnabrück	15	13	0	0	15	13	0	28
Paderborn, Chemie	4	5	1	4	5	9	0	14
Paderborn, Materialwissenschaften	1	0	6	5	7	5	0	12
Potsdam	11	5	1	0	12	5	0	17
Regensburg, Chemie	25	18	0	1	25	19	0	44
Regensburg, Wirtschaftskemie	10	5	0	1	10	6	0	16
Rostock	13	4	2	1	15	5	0	20
Saarbrücken	10	4	0	0	10	4	0	14
Siegen	4	0	0	1	4	1	0	5
Stuttgart	20	7	0	0	20	7	0	27
Tübingen, Chemie	13	11	1	2	14	13	0	27
Tübingen, Nano Science	11	7	0	0	11	7	0	18
Ulm, Chemie	13	5	1	0	14	5	0	19
Ulm, Wirtschaftskemie	11	11	1	0	12	11	0	23
Wuppertal	8	8	1	3	9	11	0	20
Würzburg	21	21	1	1	22	22	0	44
Summe	1018	642	109	140	1127	782	1	1910
Anteil Frauen:								41 %
Anteil Ausländer:								22 %

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
a) Reale Studiendauer; pandemiebedingte Verlängerung der Regelstudienzeit um 4 Semester (gilt für: SoSe 20, WiSe 20/21, SoSe 21 und WiSe 21/22)
b) Daten bezogen auf SoSe 2023 und WiSe 2023/24
c) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt
d) Studierende, die einen Masterstudiengang Lehramt anschließen, können ggf. BSc-Studium in 5 Semestern absolvieren

Tabelle 4. Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	8	3	62	27	
Bayreuth, Chemie	0	1	9	1	
Bayreuth, Polymer- und Kolloidchemie	0	1	3	0	
Bayreuth, Nachhaltige Chemie u. Energie	keine Abschlüsse				
Berlin FU	n.v.	5	28	6	
Berlin HU	0	15	7	0	
Berlin TU, Chemie	n.v.	7	17	3	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	6	16	2	
Bielefeld	0	6	18	4	
Bochum	0	10	12	10	
Bonn	1	4	21	7	
Braunschweig TU	0	2	8	3	
Bremen Constructor Univ.	2	3	5	14	
Bremen Univ.	0	8	9	4	
Chemnitz TU	0	1	3	4	
Clausthal TU	0	1	6	1	
Clausthal TU, Wirtschaftskemie	keine Abschlüsse				*
Cottbus-Senftenberg (BTU), Materialchemie					
Darmstadt TU	0	5	42	9	
Dortmund TU	n.v.	4	15	3	
Dresden TU	0	3	8	8	
Duisburg-Essen	1	0	16	13	
Düsseldorf, Chemie	4	12	12	9	
Düsseldorf Wirtschaftskemie	3	6	10	13	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	0	3	17	3	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	1	11	6	
Frankfurt	1	8	28	3	
Freiberg TU	0	1	5	1	
Freiburg, Chemie	0	7	33	2	
Freiburg, Regio Chimica	0	5	13	2	
Gießen	0	3	19	2	b)
Göttingen	6	4	23	4	
Halle	0	6	11	2	
Hamburg, Chemie	n.v.	5	11	5	
Hamburg, Nano	0	5	19	0	
Hannover	2	0	19	7	
Heidelberg	n.v.	6	44	5	
Jena	n.v.	1	12	0	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	0	2	17	3	
Kaiserslautern RPTU, Chemie/Wiwi	keine Angaben				c) *
Karlsruhe					
Kassel					
Kiel, Chemie	n.v.	3	14	2	
Kiel, Wirtschaftskemie	n.v.	0	15	4	
Köln	1	3	27	5	
Konstanz, Chemie	1	1	14	2	
Konstanz, Nanoscience					*
Leipzig	2	5	38	11	
Mainz, Chemie	n.v.	1	10	10	
Mainz, Biomed. Chemie	n.v.	2	28	18	
Marburg	0	3	18	14	
München LMU	0	7	55	5	
München TU, Chemie	0	15	42	12	
München TU, Chemieingenieurwesen	keine Angaben				
Münster	n.v.	7	32	22	
Oldenburg	0	2	5	2	
Osnabrück	0	3	20	5	
Paderborn, Chemie	0	2	12	0	
Paderborn, Materialwissenschaften	0	0	7	5	
Potsdam	0	2	12	3	
Regensburg, Chemie	n.v.	2	31	11	
Regensburg, Wirtschaftskemie	n.v.	1	11	4	
Rostock	0	0	15	5	
Saarbrücken	n.v.	1	12	1	
Siegen	0	0	4	1	
Stuttgart	0	1	19	7	
Tübingen, Chemie	0	4	17	6	
Tübingen, Nano Science	0	1	16	1	
Ulm, Chemie	0	2	12	5	
Ulm, Wirtschaftskemie	0	4	14	5	
Wuppertal	0	1	12	7	
Würzburg	8	27	9	0	
Summe	40	260	1130	359	
Prozent	2,2 %	14,5 %	63,2 %	20,1 %	
Gesamtsumme				1789	
davon Note "ausreichend"				1	

n.v. = nicht vorgesehen

* keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse

a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

b) Daten bezogen auf SoSe 2023 und WiSe 2023/24

c) Es konnte nur der Durchschnittswert (BSc 1,71) ermittelt werden

- a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch/ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.
- b) Studiengänge "Chemie" und "Water Science" zusammengefasst
- c) Die Studierenden befinden sich im 1. Fachsemester an der Universität in Lille und haben erst ab dem 2. Fachsemester (nach Stichtag 31.12) die Möglichkeit nach Leipzig zu wechseln.
- d) Seit WiSe 2022/23 keine Immatrikulation mehr möglich. Eine Überarbeitung der Studiendokumente ist ausstehend.
- e) Aus Datenschutzgründen keine Angabe möglich. Studiengang konnte letztmalig zum WiSe 24/25 aufgenommen werden.

Tabelle 6. Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer

Hochschule	Masterabschlüsse							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			
	m	w	m	w	m	w	d	S
Aachen RWTH	56	36	14	17	70	53	0	123
Bayreuth, Natur-/Wirkstoffchemie	1	2	1	1	2	3	0	5
Bayreuth, Polymer Science	4	2	0	1	4	3	0	7
Bayreuth, Materialchemie/Katalyse	5	2	0	0	5	2	0	7
Berlin FU	19	13	11	13	30	26	0	56
Berlin HU	16	4	2	1	18	5	0	23
Berlin TU	9	2	2	5	11	7	0	18
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	12	4	2	3	14	7	0	21
Bielefeld	21	3	0	0	21	3	0	24
Bochum	13	4	17	10	30	14	0	44
Bonn	21	7	2	5	23	12	0	35
Braunschweig TU	14	3	3	2	17	5	0	22
Bremen Univ.	7	3	0	3	7	6	0	13
Chemnitz	5	6	1	0	6	6	0	12
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	0	17	8	17	8	0	25
Clausthal TU	4	2	6	1	10	3	0	13
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse							
Darmstadt TU	24	17	1	0	25	17	0	42
Dortmund TU	12	10	1	1	13	11	0	24
Dresden TU	14	12	5	5	19	17	0	36
Düsseldorf, Chemie	22	15	0	0	22	15	0	37
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	10	4	0	0	10	4	0	14
Duisburg-Essen	22	18	3	4	25	22	0	47
Erlangen-Nürnberg, Chemie	21	9	6	6	27	15	0	42
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	4	4	2	2	6	6	0	12
Frankfurt	27	12	5	5	32	17	0	49
Freiberg TU	3	3	0	0	3	3	0	6
Freiburg, Chemie	13	2	1	1	14	3	0	17
Freiburg, Sustainable Materials	keine Angaben							
Gießen	14	13	2	1	16	14	0	30
Göttingen	23	13	3	3	26	16	0	42
Halle	6	2	0	0	6	2	0	8
Hamburg, Chemie	24	9	1	0	25	9	0	34
Hamburg, Nanowiss.	16	4	1	0	17	4	0	21
Hannover	27	12	1	0	28	12	0	40
Heidelberg	20	12	0	3	20	15	0	35
Jena, Chemie	12	9	0	0	12	9	0	21
Jena, Chemie-Energie-Umwelt	4	3	2	0	6	3	0	9
Jena, Chemistry of Materials	0	0	13	13	13	13	0	26
Kaiserslautern RPTU, Chemie	6	8	3	1	9	9	0	18
Kaiserslautern RPTU, Wirtschaftschemie	4	5	0	0	4	5	0	9
Kaiserslautern RPTU, Toxikologie	2	5	0	0	2	5	0	7
Karlsruhe	27	15	3	0	30	15	0	45
Kassel, Nanoscience	5	3	3	2	8	5	0	13
Kiel, Chemie	10	2	0	1	10	3	0	13
Kiel, Wirtschaftschemie	7	5	1	0	8	5	0	13
Köln	19	2	2	2	21	4	0	25
Konstanz, Chemie	16	9	0	2	16	11	0	27
Konstanz, Nanoscience	keine Abschlüsse							
Leipzig, Chemie	26	18	0	2	26	20	2	48
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	0	0	5	1	5	1	0	6
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	2	2	0	1	2	3	0	5
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	0	1	3	1	3	0	4
Leipzig, Chemistry and Biotechnology								
Mainz, Chemie	21	5	1	2	22	7	0	29
Mainz, Biomedizinische Chemie	16	21	2	4	18	25	0	43
Marburg	23	10	4	8	27	18	0	45
München LMU	22	19	4	2	26	21	0	47
München TU, Chemie	45	20	15	16	60	36	0	96
München TU, Chemieing.wesen	23	8	10	10	33	18	0	51
Münster, Chemie	46	23	2	2	48	25	0	73
Münster, Wirtschaftschemie	12	4	0	2	12	6	0	18
Oldenburg	16	10	0	0	16	10	0	26
Osnabrück, Nanosciences	7	2	2	3	9	5	0	14
Paderborn, Chemie	5	4	3	2	8	6	0	14
Paderborn, Materials Science	5	2	6	0	11	2	0	13
Potsdam	5	5	0	0	5	5	0	10
Regensburg, Chemie	16	12	1	0	17	12	0	29
Regensburg, Wirtschaftschemie	3	6	0	0	3	6	0	9
Regensburg, Complex Cond.Mat.								
Regensburg, Medizinische Chemie								
Regensburg, Synthesis and Catalysis								
Rostock	10	7	0	0	10	7	0	17
Saarbrücken, Chemie	9	4	0	0	9	4	0	13
Saarbrücken, Materialchemie	1	0	1	0	2	0	0	2
Siegen	7	4	3	5	10	9	0	19
Stuttgart	21	10	1	1	22	11	0	33
Tübingen, Chemie	25	10	0	5	25	15	0	40
Tübingen, Nano	13	8	7	2	20	10	0	30
Ulm, Chemie	15	9	2	1	17	10	0	27
Ulm, Wirtschaftschemie	10	6	0	0	10	6	0	16
Wuppertal	4	12	1	1	5	13	0	18
Würzburg	27	13	4	3	31	16	0	47
Summe	1056	584	212	198	1268	782	2	2052
Anteil Frauen:	38 %							
Anteil Ausländer:	20 %							

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet
** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
a) Reale Studiendauer; pandemiebedingte Verlängerung der Regelstudienzeit um 4 Semester (gilt für: SoSe 20, WiSe 20/21, SoSe 21 und WiSe 21/22)
b) Daten bezogen auf SoSe 2023 und WiSe 2023/24
c) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt
d) Aus Datenschutzgründen keine Angaben möglich
An einigen Hochschulen können Studierende bereits in der Endphase des Bachelorstudiums Module des Masterstudiums belegen. Dadurch kann die Studiendauer des Masterstudiums kürzer als die Regelstudienzeit sein.

Tabelle 7. Master Chemie: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen RWTH	32	43	46	2	
Bayreuth, Natur-/Wirkstoffchemie	2	1	1	1	
Bayreuth, Polymer Science	3	3	1	0	
Bayreuth, Materialchem./Katalyse	6	0	1	0	
Berlin FU	n.v.	33	22	1	
Berlin HU	0	12	11	0	
Berlin TU, Chemie	n.v.	8	9	1	
Berlin TU, Chemieingenieurwesen	n.v.	17	4	0	
Bielefeld	0	10	12	2	
Bochum	0	27	16	1	
Bonn	11	8	15	1	
Braunschweig TU	0	8	13	1	
Bremen Univ.	0	6	6	1	
Chemnitz	1	7	3	1	
Chemnitz, Adv. Functional Materials	0	1	18	6	
Clausthal TU	1	4	8	0	
Cottbus-Senftenberg (BTU)	keine Abschlüsse				
Darmstadt TU	5	26	11	0	
Dortmund TU	n.v.	13	10	1	
Dresden TU	0	21	14	1	
Düsseldorf, Chemie	11	16	7	3	
Düsseldorf, Wirtschaftschemie	4	7	3	0	
Duisburg-Essen	5	4	33	5	
Erlangen-Nürnberg, Chemie	7	20	14	1	
Erlangen-Nürnberg, Molec. Science	0	3	9	0	
Frankfurt	15	18	16	0	
Freiberg TU	0	0	6	0	
Freiburg, Chemie	1	12	4	0	
Freiburg, Sust. Materials	keine Angaben				
Gießen	0	12	17	1	b)
Göttingen	6	8	26	2	
Halle	0	5	3	0	
Hamburg, Chemie	7	9	18	0	
Hamburg, Nanowiss.	0	15	6	0	
Hannover	5	16	19	0	
Heidelberg	n.v.	29	6	0	
Jena, Chemie	n.v.	9	12	0	
Jena, Chemie-Energie-Umwelt	n.v.	6	3	0	
Jena, Chemistry of Materials	n.v.	0	24	2	
Kaiserslautern RPTU, Chemie	0	9	7	2	
Kaiserslautern RPTU, Wirtschaftschemie	keine Angaben				
Kaiserslautern RPTU, Toxikologie	keine Angaben				c)
Karlsruhe					
Kassel, Nanoscience	1	6	5	1	
Kiel, Chemie	n.v.	6	7	0	
Kiel, Wirtschaftschemie	n.v.	6	7	0	
Köln	5	13	7	0	
Konstanz, Chemie	7	16	4	0	
Konstanz, Nanoscience	keine Abschlüsse				
Leipzig, Chemie	12	15	20	1	
Leipzig, Struct.Chem./Spectroscopy	1	0	3	2	
Leipzig, Mineral./Materialwiss.	3	0	2	0	
Leipzig, Adv.Spectr.in Chem.	0	1	3	0	
Leipzig, Chemistry and Biotechnology					
Mainz, Chemie	n. v.	17	11	1	
Mainz, Biomedizinische Chemie	n. v.	18	23	2	
Marburg	0	24	19	2	
München LMU	0	36	11	0	
München TU, Chemie	7	65	24	0	
München TU, Chemieing.wesen	2	23	26	0	
Münster, Chemie	n.v.	58	15	0	
Münster, Wirtschaftschemie	n.v.	7	11	0	
Oldenburg	0	22	4	0	
Osnabrück	0	11	3	0	
Paderborn, Chemie	0	4	9	1	
Paderborn, Materials Science	1	0	10	2	
Potsdam	0	2	8	0	
Regensburg, Chemie	n.v.	23	6	0	
Regensburg, Wirtschaftschemie	n.v.	4	5	0	
Regensburg, Complex Cond.Mat.					d)
Regensburg, Medizinische Chemie					d)
Regensburg, Synthesis and Catalysis					d)
Rostock	0	12	5	0	
Saarbrücken, Chemie	n.v.	5	7	1	
Saarbrücken, Materialchemie					*
Siegen	0	8	10	1	
Stuttgart	2	7	21	3	
Tübingen, Chemie	n.v.	24	16	0	
Tübingen, Nano	0	13	14	3	
Ulm, Chemie	4	13	9	1	
Ulm, Wirtschaftschemie	2	3	11	0	
Wuppertal	0	12	5	1	
Würzburg	24	19	4	0	
Summe	193	939	799	58	
Prozent	9,7 %	47,2 %	40,2 %	2,9 %	
Gesamtsumme				1989	
davon Note "ausreichend"				0	

n.v. = nicht vorgesehen
a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst.
b) Daten bezogen auf SoSe 2023 und WiSe 2023/24
* keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse
c) Es konnte nur der Durchschnittswert (MSc 1,32) ermittelt werden.
d) Aus Datenschutzgründen keine Angaben möglich

Tabelle 8. Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung
(nur eingeschriebene Doktoranden)

Hochschule	Doktoranden						Promotionen						Benotung		
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Prom. gesamt		
	m	w		m	w		m	w		m	w		Ausz.	s. gut	gut x)
Aachen RWTH b)	228	104		99	68		30	12	13	11	43	23	13	49	4
Bayreuth c)	keine Angaben						20	5	1	3	21	8	3	22	4
Berlin FU d)	102	99		77	127	1	25	22	17	13	42	35	20	52	5
Berlin HU	56	29		70	57	0	21	9	7	8	28	17	6	36	3
Berlin TU	keine Angaben						14	5	16	5	30	10	11	26	3
Bielefeld d)	82	49		10	10	0	13	8	1	3	14	11	5	19	1
Bochum	122	68		86	66	0	23	19	12	10	35	29	21	33	10
Bonn	keine Angaben						keine Angaben								
Braunschweig	41	17		5	11	0	12	3	1	3	13	6	9	9	1
Bremen Univ.	24	36		42	18	0	10	3	0	0	10	3	4	8	1
Bremen Constructor Univ.	3	1		8	9	0	0	0	1	2	1	2	y)		
Chemnitz TU	26	14		15	6	0	3	0	0	1	3	1	1	2	1
Clausthal	23	6		7	3	0	5	2	0	0	5	2	2	5	0
Cottbus-Senftenberg (BTU)	0	2		1	0	0	1	0	0	0	1	0	*		
Darmstadt TU	120	54		33	25	0	29	15	4	5	33	20	0	0	0
Dortmund d)	92	58		31	20	0	19	8	7	3	26	11	4	29	4
Dresden TU d)	140	100		77	82	0	23	15	16	8	39	23	11	42	9
Duisburg-Essen	145	119		43	42	0	20	17	5	10	25	27	10	35	7
Düsseldorf	114	88		12	15	0	19	9	5	6	24	15	3	36	0
Erlangen-Nürnberg	142	77		40	34	0	23	9	5	1	28	10	7	28	3
Frankfurt/M	65	36		8	9	0	16	7	1	1	17	8	5	15	5
Freiburg TU	35	21		2	3	0	3	3	0	0	3	0	2	4	0
Freiburg	66	29		16	14	0	20	7	1	0	21	7	5	22	1
Gießen	72	38		6	12	0	25	8	4	1	29	9	3	32	3
Göttingen	68	26		28	23	0	13	3	8	7	21	10	4	27	1
Halle	66	22		7	14	0	11	4	4	3	15	7	6	9	7
Hamburg	121	77		17	22	0	17	7	4	0	21	7	2	21	5
Hannover e)	88	57		14	17	0	27	20	4	2	31	22	8	43	2
Heidelberg	69	30		26	22	0	22	8	6	5	28	13	13	28	0
Jena	115	46		87	100	0	18	11	14	14	32	25	8	41	8
Kaiserslautern f)	34	19		3	2	0	5	3	2	1	7	4	1	11	2
Karlsruhe	110	60		62	58	0	36	23	11	16	47	39	12	69	5

Kassel	11	7		7	2		3	1	0	0	3	1	0	2	2
Kiel	50	11		16	7		10	3	1	2	11	5	0	13	1
Köln d)	88	50		31	35	0	16	14	6	2	22	16	0	25	5
Konstanz	73	49		14	10	0	13	7	0	0	13	7	0	13	0
Leipzig	88	31		18	17	0	10	10	1	3	11	13	0	17	2
Mainz g)	82	38		15	9	0	31	18	7	6	38	24	0	48	7
Marburg	69	30		28	9	0	12	8	3	2	15	10	0	16	0
München LMU	37	24		20	21	0	21	16	7	7	28	23	0	31	3
München TU	199	119		63	52	0	34	26	14	6	48	32	0	5	0 z)
Münster	123	45		27	24	0	41	28	6	4	47	32	0	61	6
Oldenburg	44	13		3	9	0	9	7	1	3	10	10	0	13	7
Osnabrück	21	10		1	3	0	2	0	0	0	2	0	0	*	
Paderborn	27	14		14	12	0	7	5	1	2	8	7	0	9	2
Potsdam	27	13		9	14	0	4	3	8	1	12	4	0	14	1
Regensburg	118	55		25	20	0	16	7	3	2	19	9	0	22	1
Rostock	61	26		30	30	0	21	4	10	8	31	12	0	40	1
Saarbrücken	57	30		15	15	0	5	4	3	1	8	5	0	8	2
Siegen	30	14		15	12	0	2	1	3	0	5	1	0	5	1
Stuttgart	105	60		44	51	0	18	9	6	5	24	14	0	21	5
Tübingen	100	40		17	16	0	14	12	1	1	15	13	0	23	1
Ulm	156	51		40	35	0	26	17	7	1	33	18	0	34	4
Wuppertal	24	18		8	13	0	9	7	3	2	12	9	0	18	0
Würzburg	142	59		16	22	0	26	15	1	2	27	17	0	34	1
Summe a)	4101	2189		1408	1327	3	873	487	262	202	1135	689	1	1225	147
Frauen:							38,9 %						Gesamtsumme Prom. 1723		
Ausländer:							30,3 %						davon Note "befr.": 3		

* bei Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) Daten unvollständig, nicht alle Promovierenden sind in Promotionsstudium eingeschrieben
c) inkl. 24 Abschlüssen der Studiengänge Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse
d) inkl. der Studiengänge Biochemie/Life Sciences
e) Promotionen inkl. Studiengang Life Science, ohne Studiengang Biochemie
f) Angaben zu Promotionen und Benotung beinhalten 3 Promotionen in Lebensmittelchemie. Promovierende der Lebensmittelchemie sind in Tabelle 28 (S. 47) erfasst.
g) inkl. biomedizinische Chemie

Tabelle 9. Chemie:
Studiendauer der Promotion

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median*
Aachen RWTH	66	66	8,7
Bayreuth	29	29	10,5
Berlin FU	77	77	8,5
Berlin HU	45	45	8,6
Berlin TU	40	40	7,8
Bielefeld	25	25	7,9
Bochum	64	64	7,8
Bonn	keine Angaben		
Braunschweig	19	19	9,2
Bremen Univ.	13	13	11,8
Bremen, Constructor Uni	3		
Chemnitz TU	4	4	13,3
Clausthal	7	7	7,5
Cottbus-Senftenberg (BTU)	1		
Darmstadt TU	53	53	10,2
Dortmund TU	37	37	9,5
Dresden TU	62	62	8,9
Duisburg-Essen	52	52	9,2
Düsseldorf	39	39	8,8
Erlangen-Nürnberg	38		
Frankfurt/M	25	25	10,8
Freiberg TU	6	6	7,5
Freiburg	28	28	7,8
Gießen	38	38	7,4
Göttingen	32	32	8,4
Halle	22	22	7,3
Hamburg	28	28	9,9
Hannover	53	51	8,5
Heidelberg	41	41	8,8
Jena	57	57	9,6
Kaiserslautern	14	14	8,5
Karlsruhe	86	86	6,0
Kassel	4	4	11,0
Kiel	16	16	10,0
Köln	38	38	6,6
Konstanz	20	20	10,4
Leipzig	24	24	10,0
Mainz	62	62	7,9
Marburg	25	25	7,6
München LMU	51		
München TU	80	80	7,4
Münster	79	79	8,2
Oldenburg	20	20	5,5
Osnabrück	2		
Paderborn	15	15	8,8
Potsdam	16		
Regensburg	28	28	9,3
Rostock	43	43	7,0
Saarbrücken	13	13	8,5
Siegen	6	6	10,3
Stuttgart	38	38	10,3
Tübingen	28	28	8,4
Ulm	51	51	9,0
Wuppertal	21	21	8,3
Würzburg	44	44	8,0
Summe	1828	1715	
durchschnittl. Dauer			9,4
durchschnittl. Median-Wert*			8,8

a) Inkl. Studiengang Polymer Science, Natur- u. Wirkstoffchemie, Materialchemie u. Katalyse
b) Keine Angabe der Studiendauer bei weniger als 4 Prüfungen
c) Inkl. Biomedizinische Chemie
d) Studiendauer nicht ermittelbar, da keine Immatrikulationspflicht
e) Inkl. Promovierenden in "Energy Science and Technology" und "Chemieingenieurwesen"

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

Tabelle 10. Chemie:
Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer

Medianwerte der letzten 3 Jahre (in Semestern)					
Hochschule	Mittel	2022	2023	2024	
Aachen	7,9	7,5	7,6	8,7	
Bayreuth	9,7	9,7	9,0	10,5	
Berlin FU	8,5	8,5	8,6	8,5	
Berlin HU	9,1	9,2	9,6	8,6	
Berlin TU	8,1	8,1	8,4	7,8	
Bielefeld	7,8	7,5	7,9	7,9	
Bochum	7,7	7,2	8,0	7,8	
Bonn	keine Angaben				
Braunschweig	8,9		8,7	9,2	a)
Bremen	9,7	8,0	9,3	11,8	
Bremen, Constr. Uni	7,4	7,0	7,7		c)
Chemnitz	12,5	12,5	11,8	13,3	
Clausthal	7,0		6,5	7,5	a)
Cottbus-Senftenberg	keine Angaben				
Darmstadt TU	10,1	10,5	9,5	10,2	
Dortmund TU	8,8	8,1	8,8	9,5	
Dresden TU	8,4	7,9	8,4	8,9	
Duisburg-Essen	8,7	8,3	8,7	9,2	
Düsseldorf	8,2	7,7	8,2	8,8	
Erlangen-Nürnberg	keine Angaben				
Frankfurt/M	10,7	9,4	12,0	10,8	
Freiberg TU	9,2	10,5	9,6	7,5	
Freiburg	8,0	7,7	8,5	7,8	
Gießen	7,3	6,5	7,8	7,4	
Göttingen	8,3	8,5	8,1	8,4	
Halle	7,4	7,4	7,5	7,3	
Hamburg	9,2	8,8	8,8	9,9	
Hannover	8,8	8,9	8,9	8,5	
Heidelberg	7,8	7,2	7,4	8,8	
Jena	8,8	7,8	8,9	9,6	
Kaiserslautern	7,7	7,0	7,5	8,5	a)
Karlsruhe	6,1		6,2	6,0	a) b)
Kassel	11,0			11,0	
Kiel	9,6	9,5	9,3	10,0	
Köln	8,2	9,4	8,6	6,6	
Konstanz	9,5	8,7	9,4	10,4	
Leipzig	10,0	9,1	11,0	10,0	
Mainz	7,5	7,4	7,2	7,9	
Marburg	7,6	7,7	7,4	7,6	
München LMU	keine Angaben				
München TU	7,7	7,6	8,0	7,4	
Münster	7,8	7,4	7,9	8,2	
Oldenburg	5,7	6,0	5,5	5,5	
Osnabrück	8,1	8,5	7,8		
Paderborn	8,8	9,0	8,6	8,8	
Potsdam	8,0	8,0			b) c)
Regensburg	9,2	8,8	9,5	9,3	
Rostock	6,2	6,6	5,1	7,0	
Saarbrücken	9,1	8,9	10,0	8,5	
Siegen	9,7	8,5	10,3	10,3	
Stuttgart	8,6	7,3	8,1	10,3	
Tübingen	8,1	7,6	8,3	8,4	
Ulm	8,8	8,3	9,2	9,0	
Wuppertal	8,1	7,6	8,4	8,3	
Würzburg	5,3	4,0	4,0	8,0	
Durchschnittl. Medianwert*	8,4	8,2	8,4	8,8	

a) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2022
b) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2023
c) Keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2024

Tabelle 11. Chemie: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Aachen RWTH		Heidelberg	✓
Bayreuth	✓	Jena	✓
Berlin FU	✓	Kaiserslautern	✓
Berlin HU	✓	Karlsruhe	
Berlin TU	✓	Kassel	✓
Bielefeld	✓	Kiel	✓
Bochum	✓	Köln	✓
Bonn	✓	Konstanz	✓
Braunschweig	✓	Leipzig	✓
Bremen Univ.	✓	Mainz	✓
Bremen Constructor Univ.	✓	Marburg	✓
Chemnitz TU	✓	München LMU	✓
Clausthal	✓	München TU	✓
Cottbus-Senftenberg (BTU)	✓	Münster	✓
Darmstadt TU	✓	Oldenburg	✓
Dortmund		Osnabrück	✓
Dresden TU		Paderborn	✓
Duisburg-Essen	✓	Potsdam	
Düsseldorf	✓	Regensburg	
Erlangen-Nürnberg	✓	Rostock	✓
Frankfurt/M	✓	Saarbrücken	✓
Freiberg TU	✓	Siegen	✓
Freiburg	✓	Stuttgart	✓
Gießen	✓	Tübingen	✓
Göttingen	✓	Ulm	✓
Halle	✓	Wuppertal	✓
Hamburg	✓	Würzburg	✓
Hannover	✓		

Tabelle 12. Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen

Hochschule	Studierende								Vordiplom								Diplom							
	Deutsche				Ausländer				Gesamt				Deutsche				Ausländer				Gesamt			
	m	w	m	w	m	w	d	S	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	d	S
Chemnitz TU	1	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Freiberg TU a)	34	24	0	0	34	24	0	58	8	4	0	0	8	4	0	12	6	4	0	0	6	4	0	10
Hamburg	10	6	2	1	12	7	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe	45	30	2	1	47	31	0	78	8	4	0	0	8	4	0	12	6	4	0	0	6	4	0	10
Frauen:	39,7 %								33,3 %								40,0 %							
Ausländer:	6,4 %								0,0 %								0,0 %							

a) Diplomstudiengang mit WS 2015/2016 neu eingerichtet

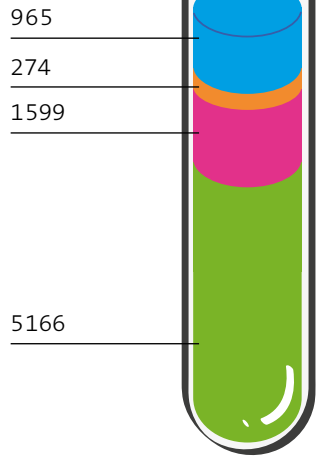
Statistik der Chemiestudiengänge 2024

Die GDCh ermittelt jährlich Daten zur Zahl der Studierenden, abgelegter Prüfungen sowie zur Studiendauer – und dies bereits seit 1952. Die Angaben werden von den Chemiefachbereichen der Hochschulen in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Statistik erfasst Daten der BSc- und MSc-Studiengänge sowie Promotionen in Chemie/Wirtschaftschemie, Biochemie/Life Sciences, Lebensmittelchemie (LM-Chemie) und Daten der Chemie-studiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW).

Chemie Biochemie LM-Chemie HAW

Studienbeginn

Im Jahr 2024 ist die Gesamtzahl der Studierenden im 1. und 2. Fachsemester auf 8004 gesunken (Vorjahr: 8248). Dies bedeutet, dass die Zahl erneut unterhalb der 10 000er-Marke bleibt. Während die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in Chemie leicht gestiegen ist, hat sie in der Biochemie, an den HAW und in der LM-Chemie im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.



Studiendauer

Angegeben ist der Medianwert benötigter Semester bis zum MSc-Abschluss (BSc + MSc)

*Mittelwert aus Median bis zum MSc-Abschluss und mittlerer Studiendauer bis zum 1. Staatsexamen

12,5

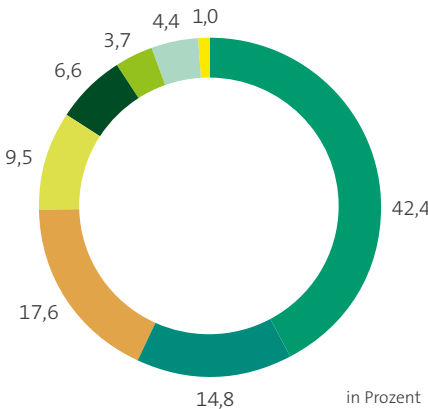
12,3

11,2*

13,0

Verbleib der Absolventinnen und Absolventen

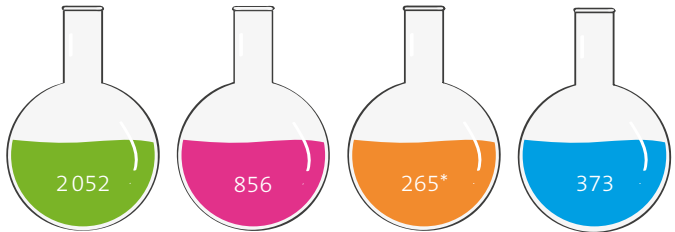
Nahezu alle Studierenden mit BSc-Abschluss an Universitäten und 67 % an HAW schlossen ein Masterstudium an. Rund 80 % der MSc-Absolventinnen und -Absolventen an Universitäten und 16 % an HAW entschieden sich für eine Promotion. Von 46 % der promovierten Absolventinnen und Absolventen (Chemie) ist der erste Schritt ins Berufsleben bekannt und rechts abgebildet.



chem. & pharm. Industrie
übrige Wirtschaft
stellensuchend
Sonstige
Hochschule & Forschungsinstitut
Postdoc (Inland)
Postdoc (Ausland)
öffentl. Dienst

Abschlüsse

Die Anzahl der BSc-Abschlüsse ist in Chemie und LM-Chemie leicht gestiegen, während sie in Biochemie und an den HAW leicht zurückgegangen ist. In Chemie und an den HAW ist ein Rückgang der MSc-Abschlüsse zu verzeichnen. In der LM-Chemie und der Biochemie stieg die Zahl der MSc-Abschlüsse, während die Anzahl 1. Staatsexamen in LM-Chemie zurückging. Die Zahl der Promotionen ist sowohl im Bereich der Chemie als auch der Biochemie gestiegen, in der LM-Chemie wurden weniger Promotionen als im Vorjahr gemeldet.



Promotionen

Master

*inkl. 1. Staatsexamen

Ausführliche Daten und weitere Grafiken unter

www.gdch.de/statistik

Tabelle 13. Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie:
Berufsweg der Absolventen (männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 13a. Verbleib der Bachelorabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer		Frauen		Gesamt	
		in %		in %		in %
Aufnahme eines Masterstudiums	748	97,8 %	506	96,6 %	1255	97,3 %
Eintritt in das Berufsleben	15	2,0 %	15	2,9 %	30	2,3 %
Promotion	2	0,3 %	1	0,2 %	3	0,2 %
Stellensuchend	0	0,0 %	2	0,4 %	2	0,2 %
Summe	765	100,0 %	524	100,0 %	1290	100,0 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 1910
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1290 68%

Tabelle 13b. Verbleib der Masterabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer		Frauen		Gesamt	
		in %		in %		in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	421	67,6 %	226	63,5 %	648	66,1 %
Promotion mit Hochschulwechsel	72	11,6 %	47	13,2 %	119	12,1 %
Promotion in and. Fachbereich	14	2,2 %	8	2,2 %	22	2,2 %
Aufnahme eines Zweitstudiums	8	1,3 %	4	1,1 %	12	1,2 %
Eintritt in das Berufsleben	86	13,8 %	54	15,2 %	141	14,4 %
Stellensuchend	22	3,5 %	17	4,8 %	39	4,0 %
Summe	623	100,0 %	356	100,0 %	981	100,0 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 2052
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 981 48 %

Tabelle 13c. Berufsweg der Masterabsolventinnen und -absolventen, die 2024 ohne Promotion ins Berufsleben getreten sind						
	Männer		Frauen		Gesamt	
		in %		in %		in %
Chemische Industrie	36	50,0 %	25	61,0 %	62	54,4 %
Übrige Wirtschaft	23	31,9 %	8	19,5 %	31	27,2 %
Ausland	1	1,4 %	3	7,3 %	4	3,5 %
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	4	5,6 %	1	2,4 %	5	4,4 %
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	1	1,4 %	0	0,0 %	1	0,9 %
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	6	8,3 %	4	9,8 %	10	8,8 %
Freiberufliche Tätigkeit	1	1,4 %	0	0,0 %	1	0,9 %
Summe	72	100,0 %	41	100,0 %	114	100,0 %

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind: 141
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 114 81 %

Tabelle 13d. Verbleib der promovierten Chemikerinnen und Chemiker 2024						
	Männer		Frauen		Gesamt	
		in %		in %		in %
Chemische Industrie	212	41,2 %	133	44,2 %	346	42,4 %
Übrige Wirtschaft	84	16,3 %	37	12,3 %	121	14,8 %
Postdoc Ausland	47	9,1 %	31	10,3 %	78	9,5 %
Hochschule (unbefristete Stelle)	12	2,3 %	10	3,3 %	22	2,7 %
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	10	1,9 %	4	1,3 %	14	1,7 %
Postdoc Inland (befristete Stelle)	86	16,7 %	58	19,3 %	144	17,6 %
Öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	23	4,5 %	7	2,3 %	30	3,7 %
Freiberufliche Tätigkeit	4	0,8 %	0	0,0 %	4	0,5 %
Zweitstudium	2	0,4 %	2	0,7 %	4	0,5 %
Stellensuchend	35	6,8 %	19	6,3 %	54	6,6 %
Summe	515	100,0 %	301	100,0 %	817	100,0 %

Gesamtzahl der Promotionen: 1828
Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 817 45 %

Differenzen in den Summen ergeben sich durch die Einberechnung von Personen mit diversem Geschlecht.

Tabelle 14. Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie):
Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 14a. Studierende								
Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger				Doktoranden	
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2015	37.158	36 %	26	7.319	7.345	40 %	8.930	37 %
2016	37.411	36 %	nicht mehr erfasst	7.019	7.019	40 %	8.590	37 %
2017	38.629	35 %	nicht mehr erfasst	7.174	7.174	42 %	9.814	37 %
2018	37.760		nicht mehr erfasst	6.433	6.433	43 %	9.061	35 %
2019	35.864	36 %	nicht mehr erfasst	5.746	5.746	45 %	9.446	36 %
2020	35.928	37 %	nicht mehr erfasst	5.671	5.671	45 %	9.435	36 %
2021	34.639	39 %	nicht mehr erfasst	5.129	5.129	47 %	9.332	37 %
2022	34.058	39 %	nicht mehr erfasst	5.061	5.061	46 %	9.360	37 %
2023	32.825	40 %	nicht mehr erfasst	5.024	5.024	49 %	9.424	37 %
2024	31.874	41 %	nicht mehr erfasst	5.166	5.166	51%	9.028	39 %

* Gesamtzahl: Bachelor-, Master-, Diplom-Studierende sowie Doktoranden

Tabelle 14b. Bestandene Examen										
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2015	2.685	35 %	2.034	38 %	1.901	37 %	6	67 %	309	30 %
2016	2.484	36 %	2.297	37 %	2.028	39 %	3		126	44 %
2017	2.486	36 %	2.444	33 %	2.019	40 %	2		73	45 %
2018	2.501	37 %	2.331	35 %	1.925	37 %	7	43 %	59	36 %
2019	2.605	36 %	2.348	38 %	1.921	38 %	15	27 %	23	35 %
2020	2.037	37 %	1.956	35 %	1.838	34 %	4	50 %	9	56 %
2021	2.431	37 %	2.219	36 %	1.972	34 %	8	38 %	10	40 %
2022	2.242	41 %	2.201	36 %	1.648	33 %	3		10	30 %
2023	1.891	42 %	2.111	36 %	1.771	36 %	4		4	30 %
2024	1.910	41 %	2.052	38 %	1.828	38 %	12	33 %	10	40 %

Tabelle 14c. Studiendauer (in Semestern)								
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Diplom	
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median
2015	7,0	6,4	5,0	4,6	8,7	8,0	nicht mehr erfasst	
2016	7,2	6,5	5,2	4,6	8,7	7,9	nicht mehr erfasst	
2017	7,4	6,6	5,3	4,6	8,8	8,0	nicht mehr erfasst	
2018	7,3	6,4	5,3	4,5	8,8	8,3	nicht mehr erfasst	
2019	7,5	6,7	5,5	4,8	9,1	8,3	nicht mehr erfasst	
2020	7,7	6,9	5,7	5,0	8,9	8,2	nicht mehr erfasst	
2021	7,7	6,9	5,9	5,1	8,9	8,2	nicht mehr erfasst	
2022	7,7	7,0	6,1	5,3	8,9	8,1	nicht mehr erfasst	
2023	7,7	7,0	6,1	5,3	8,9	8,4	nicht mehr erfasst	
2024	7,9	7,0	6,3	5,5	9,4	8,8	nicht mehr erfasst	

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben.
Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

Tabelle 15. Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick

Universität	Bachelorstudiengänge		Masterstudiengänge	
	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Bayreuth	Biochemie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Berlin FU	Biochemie	6	Biochemie	4
Berlin TU			Biologische Chemie	4
Bielefeld	Biochemie	6	Biochemie	4
Bochum	Biochemie	6	Biochemie	4
Braunschweig			Biochemie/Chemische Biologie	4
Bremen Constructor Univ.	Biochemistry and Cell Biology	6		
Bremen Univ.			Biochemistry/Molec. Biology	4
Darmstadt	Molekulare Biotechnologie	6	Molekulare Biotechnologie	4
Dortmund	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Dresden			Biochemistry	4
Düsseldorf	Biochemie a)	6	Biochemie b)	4
Frankfurt/Main	Biochemie	6	Biochemie	4
Freiburg			Biochemistry & Biophysics	4
Göttingen	Biochemie	6	Molecular Life Sciences – Microbiology, Biotechnology and Biochemistry	4
Greifswald	Biochemie	6	Biochemie	4
Halle	Biochemie	6	Biochemie	4
Hamburg	Molecular Life Sciences	6	Molecular Life Sciences	4
Hannover	Biochemie	6	Biochemie	4
Hannover	Life Science	6	Life Science	4
Heidelberg	Biochemie	6	Biochemie	4
Ilmenau	Biotechnische Chemie	6	Biotechnische Chemie	4
Jena	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemistry	4
Jena			Chemische Biologie	4
Kaiserslautern	Bio- und Chemieingenieurwissenschaften	7	Bio- und Chemieingenieurwissenschaften	3
Karlsruhe	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Kiel	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Konstanz	Life Science	6	Life Science	4
Köln	Biochemie	6	Biochemistry and Molecular Medicine	4
Leipzig	Biochemie	6	Biochemie	4
Lübeck	Molecular Life Science	6	Molecular Life Science	4
Marburg			Biochemie	4
München LMU c)			Biochemie	4
München TU	Biochemie	6	Biochemie	4
Potsdam	Biowissenschaften	6	Biochemie & Molekularbiologie	4
Regensburg	Biochemie	6	Biochemie	4
Tübingen	Biochemie	6	Biochemistry	4
Ulm	Biochemie	6	Biochemie	4
Würzburg	Biochemie	6	Biochemie	4

a) Inkl. des Studiengangs Biochemie PLUS
b) Inkl. des Studiengangs Biochemistry International
c) Bachelorstudiengang "Chemie und Biochemie" wurde bei Chemie erfasst (s. Seiten 17-21)

Tabelle 16. Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende

	1. und 2. Semester		3. und 4. Semester		5. und höhere Semester		Summe			
	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
Hochschule	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Bayreuth	20	27	3	3	23	30	0	53	78	8
Berlin FU b)	23	40	6	8	29	48	3	83	101	146
Bielefeld	1	0	11	22	12	22	0	34	2	53
Bochum	21	31	2	7	23	38	0	61	111	9
Bremen Constructor Univ.	0	0	7	29	7	29	0	36	1	3
Darmstadt	9	10	4	5	13	15	0	28	31	36
Dortmund	20	34	3	5	23	39	0	62	72	102
Düsseldorf	19	24	1	6	20	30	0	50	75	119
Frankfurt/Main	14	46	8	4	22	50	2	74	80	133
Göttingen	11	27	2	1	13	28	0	41	55	110
Greifswald	27	32	3	4	30	36	1	67	84	83
Halle	11	33	4	5	15	38	0	53	78	116
Hamburg	9	30	0	6	9	36	0	45	34	95
Hannover	17	25	0	2	17	27	0	44	52	77
Hannover, Life Science	15	32	0	3	15	35	0	50	47	118
Heidelberg	10	15	0	15	0	15	0	25	29	42
Ilmenau (TU)	9	12	2	3	11	15	0	26	16	26
Jena	13	32	2	2	15	34	0	49	52	99
Kaiserslautern	7	2	1	6	8	8	0	16	35	28
Karlsruhe (KIT)	15	17	3	3	18	20	0	38	56	52
Kiel	7	18	0	1	7	19	0	26	28	69
Konstanz	17	35	0	4	17	39	0	56	57	114
Köln	13	37	0	3	13	40	0	53	43	81
Leipzig	keine Angaben									
Lübeck	16	54	1	3	17	57	0	74	55	178
München TU	33	37	11	19	44	56	0	100	116	153
Potsdam	35	75	1	2	36	77	0	113	126	259
Regensburg	5	13	0	0	5	13	0	18	34	28
Tübingen	33	61	2	8	35	69	0	104	145	99
Ulm	32	37	0	6	32	43	1	76	78	100
Würzburg	8	34	0	2	8	36	0	44	77	126
Summe a)	470	870	77	172	547	1042	7	1599	1718	2874
Frauenanteil:										
Ausländer:										
	63,0 %	63,3 %	63,4 %	63,3 %	63,4 %	63,3 %	63,3 %	63,3 %	63,0 %	63,0 %
	15,6 %	15,7 %	15,0 %	15,7 %	15,0 %	15,7 %	15,9 %	15,9 %	15,6 %	15,6 %

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich
b) Inkl. 3 Personen ohne Angabe des Geschlechts im 1./2. Fachsemester sowie einer Person im 5./höheren Fachsemester

Tabelle 17. Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer

[illegible]

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt

Studiendauer	
Berücks.	Median**
keine Angaben	
38	7,2
21	7,1
42	7,2
37	6,0
11	6,8
23	8,1
26	6,0
40	6,4
31	7,5
24	7,2
24	6,7
14	7,7
23	6,5
26	6,0
14	6,8
37	6,0
9	8,9
22	6,0
20	6,0
30	6,7
23	6,8
42	6,7
65	7,0
46	7,8
9	6,1
58	7,3
40	6,6
54	7,3
849	
Durchschn.	7,6
Median	6,9

b)

Tabelle 18. Master Biochemie/Life Sciences | Diplom-Biochemie: Studierende

		1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe (ohne Doktoranden)																	
		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt													
Hochschule		m	w	m	w	d	S	m	w	m	w	d	S	m	w	m	w	d	S	m	w	m	w	d	S												
Bayreuth Berlin FU Berlin TU Bielefeld Bochum b)	keine Angaben	11	20	3	10	14	30	0	44	12	25	5	6	17	31	0	48	14	31	11	11	25	42	0	67	37	76	19	27	56	103	0	159				
		10	6	3	7	13	13	0	26	2	5	1	5	3	10	0	13	11	12	0	4	11	16	0	27	23	23	4	16	27	39	0	66				
		5	4	0	0	5	4	0	9	8	10	0	0	8	10	0	18	18	15	2	0	20	15	0	35	31	29	2	0	33	29	0	62				
		6	16	1	7	7	23	0	30																	6	16	1	7	7	23	0	30				
Braunschweig Bremen Darmstadt Dortmund Dresden Düsseldorf Frankfurt/Main Freiburg Göttingen Greifswald	auslaufend																																				
		1	0			6	5	0	11																												
		10	10	2	4	12	14	0	26	13	10	1	4	14	14	0	28	10	15	0	4	10	19	0	29	33	35	3	12	36	47	0	83				
		8	7	1	2	9	9	0	18	10	11	1	0	11	11	0	22	10	18	1	1	11	19	0	30	28	36	3	3	31	39	0	70				
		6	7	2	5	8	12	0	20	3	8	7	7	10	15	0	25	7	7	2	10	9	17	0	26	16	22	11	22	27	44	0	71				
		8	9	1	1	9	10	0	19	8	6	2	1	10	7	0	17	11	18	1	5	12	23	0	35	27	33	4	7	31	40	0	71				
		10	18	8	14	18	32	0	50	6	15	1	1	7	16	0	23	16	2	13	4	29	6	0	35	32	35	22	19	54	54	0	108				
		17	8	2	6	19	14	0	33	7	5	4	3	11	8	0	19	24	10	3	5	27	15	1	43	48	23	9	14	57	37	1	95				
		6	12	3	11	9	23	0	32	8	13	1	5	9	18	0	27	6	24	6	6	12	30	0	42	20	49	10	22	30	71	0	101				
		14	16	0	4	14	20	0	34	14	8	1	2	15	10	0	25	12	7	3	2	15	9	0	24	40	31	4	8	44	39	0	83				
Halle Hamburg Hannover Hannover, Life Science Heidelberg Ilmenau Jena, Chem. Biologie Jena, Biochemistry Kaiserslautern Karlsruhe		18	19	1	3	19	22	1	42	11	9	0	11	10	0	21	22	22	2	1	24	23	1	48	51	50	3	5	54	55	2	111					
		6	24	0	5	6	29	1	36	7	26	2	3	9	29	0	38	11	38	4	12	15	50	1	66	24	88	6	20	30	108	2	140				
		9	22	0	0	9	22	0	31																												
		9	28	1	2	10	30	0	40	4	9	2	0	6	9	0	15	12	23	3	1	15	24	0	39	25	60	6	3	31	61	0	80				
		23	25	1	2	24	27	0	51	12	17	1	0	13	17	0	30	17	16	0	1	17	17	0	34	52	58	2	3	54	61	0	115				
		8	3	0	3	8	6	0	14	6	5	0	4	6	9	0	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	8	0	7	14	15	0	29			
		5	1	0	0	5	1	0	6	1	8	1	1	2	6	9	0	11	7	9	2	4	9	13	0	22	13	18	3	5	16	23	0	39			
		2	10	3	11	5	21	0	26	5	9	1	2	6	11	0	17	7	19	2	4	9	23	0	32	14	38	6	17	20	55	0	75				
		2	1	2	4	4	5	0	9	12	3	0	3	12	6	0	18	2	3	1	1	3	4	0	7	16	7	3	8	19	15	0	34				
		6	12	3	3	9	15	0	24	13	12	2	2	15	14	0	29	7	17	2	3	9	20	0	29	26	41	7	8	33	49	0	85				
Kiel Konstanz Köln Leipzig Lübeck		8	10	1	0	9	10	0	19	4	9	0	4	9	0	13	4	8	0	1	4	9	0	13	16	27	1	1	17	28	0	45	0	42			
		9	14	1	6	10	20	0	30	10	13	1	8	11	21	0	32	10	23	1	5	11	28	0	39	29	50	3	19	32	69	0	101				
		3	19	2	6	5	25	2	32	9	19	1	4	10	23	0	33	9	17	6	7	15	24	0	39	21	55	9	17	30	72	2	104				
		8	18	4	19	12	37	0	49	6	21	4	10	10	31	0	41	9	35	4	5	13	40	0	53	23	74	12	34	35	108	0	143				
Marburg München LMU München TU Potsdam Regensburg	keine Angaben																																				
		6	16	2	12	8	28	0	36	6	6	7	7	13	13	0	26	11	7	3	7	14	14	0	28	23	29	12	26	35	55	0	90				
		21	19	5	9	26	28	0	54	19	30	3	8	22	38	0	60	20	30	4	8	24	38	0	62	60	79	12	25	72	104	0	176				
		6	19	17	29	23	48	0	71	5	18	8	32	13	50	0	63	18	27	18	31	36	58	0	94	29	64	43	92	156	0	228					
		6	3	0	0	6	3	0	9	1	7	0	0	1	7	0	8	8	14	0	1	8	15	0	23	15	24	0	1	15	25	0	40				
Tübingen Ulm Würzburg		6	21	1	5	7	26	1	34	12	8	0	7	12	15	0	27	18	16	3	4	21	20	0	41	36	45	4	16	40	61	1	102				
		6	21	1	1	7	22	0	29	12	11	3	2	15	13	0	28	12	12	0	0	12	0	24	30	44	4	3	34	47	0	81					
		17	21	0	3	17	24	0	41	15	18	0	5	15	23	0	38	17	29	1	3	18	32	0	50	49	68	1	11	50	79	0	129				
Summe a)		296	459	76	199	372	658	5	1035	266	389	63	143	329	532	0	861	375	542	112	164	487	706	3	1196	937	1390	251	506	1188	1896	8	3092				
Frauenanteil:																												59,0 %		61,8 %		23,9 %		61,3 %		24,5 %	
Ausländer:																												59,0 %		61,8 %		23,9 %		61,3 %		24,5 %	

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Studierende im 3./4 sowie 5./höheren Fachsemester konnten aufgrund einer Symsternumstellung nicht erfasst werden.

Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Grund- und Hauptstudium

	Deutsche		Ausländer		Gesamt		S
	m	w	m	w	m	w	
Hochschule							
Hamburg	1	1	0	0	1	1	0
(Summe a)	1	1	0	0	1	1	0
Frauenanteil							50,0 %
Ausländer:							0,0 %

fehlende Diplom-Studiengänge sind
bereits ausgelaufen

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 19. Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer | Examen Diplom-Biochemie

Hochschule	Masterabschlüsse in Biochemie								Summe
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		div.		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
Bayreuth	keine Angaben								
Berlin FU	11	24	0	13	11	37	0	48	
Berlin TU	4	9	2	4	6	13	0	19	
Bielefeld	9	7	0	0	9	7	0	16	
Bochum	11	20	1	3	12	23	0	35	
Braunschweig	keine Angaben								
Bremen	4	2	6	8	10	10	0	20	
Darmstadt	11	12	0	2	11	14	0	25	
Dortmund	10	11	1	1	11	12	0	23	
Dresden	3	6	1	7	4	13	0	17	
Düsseldorf	11	11	0	1	11	12	0	23	
Frankfurt/Main	10	12	0	1	10	13	0	23	
Freiburg	17	5	5	8	22	13	0	35	
Göttingen	3	16	1	0	4	16	0	20	
Greifswald	keine Abschlüsse								
Halle	14	15	1	1	15	16	1	32	
Hamburg	6	14	3	4	9	18	0	27	
Hannover	7	19	0	1	7	20	0	27	
Hannover, Life Science	3	19	0	0	3	19	0	22	
Heidelberg	11	14	1	0	12	14	0	26	
Ilmenau	6	2	0	2	6	4	0	10	
Jena, Chem. Biologie	10	8	0	0	10	8	0	18	
Jena, Biochemistry	3	13	2	1	5	14	0	19	
Kaiserslautern	17	10	1	1	18	11	0	29	
Karlsruhe	6	17	1	1	7	18	0	25	
Kiel	7	5	0	1	7	6	0	13	
Konstanz	6	17	3	3	9	20	0	29	
Köln	4	8	0	5	4	13	0	17	
Leipzig	keine Angaben								
Lübeck	5	14	0	1	5	15	1	21	
Marburg	keine Angaben								
München LMU	8	7	3	5	11	12	0	23	
München TU	19	31	4	6	23	37	0	60	
Potsdam	4	21	6	11	10	32	0	42	
Regensburg	4	6	0	1	4	7	0	11	
Tübingen	16	13	0	1	16	14	0	30	
Ulm	9	13	2	1	11	14	0	25	
Würzburg	16	28	0	2	16	30	0	46	
Summe a)	285	429	44	96	329	525	2	856	
Anteil Frauen62 %									
Anteil Ausländer42 %									

* bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median berechnet

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Reale Studiendauern angegeben; eine pandemiebedingte Studienzeitverlängerung wurde nicht für eine Reduktion der Studiendauer berücksichtigt

Studiendauer Master	
Berücks.	Median**
48	5,6
19	6,5
16	7,0
35	5,2
20	4,9
25	5,2
23	5,3
17	4,5
23	4,6
23	5,9
35	6,6
20	5,1
32	5,6
27	5,8
27	4,7
22	7,1
26	5,2
10	4,0
18	5,2
19	4,5
29	4,5
25	4,8
13	4,0
29	5,7
17	5,1
20	5,3
23	5,8
60	5,8
42	6,9
11	4,7
30	5,9
25	5,5
46	5,1
855	
Durchschnitt	6,2
Median	5,4

Studiengang Diplom Biochemie										
Hochschule	Vordipl.	Diplom		Ausländer		Gesamt		div.	Summe	
	Summe	Deutsche		männl.	weibl.	männl.	weibl.			
		männl.	weibl.							
Hamburg	keine Angaben									
Summe a)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frauenanteil										
Ausländer:										

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Tabelle 20. Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Bachelor-Gesamtnote				Master-Gesamtnote			
	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)	Ausz.	s. gut	gut	befr. a)
Bayreuth	keine Angaben				keine Angaben			
Berlin FU	keine Angaben				0	42	5	1
Berlin TU	kein BSc-Studiengang				0	10	9	0
Bielefeld	0	0	11	10	0	9	7	0
Bochum	0	6	25	11	0	30	5	0
Braunschweig	kein BSc-Studiengang				keine Angaben			
Bremen Constructor Univ.	7	8	12	10	kein MSc-Studiengang			
Bremen	kein BSc-Studiengang				4	4	12	0
Darmstadt	0	1	10	0	10	13	2	0
Dortmund	0	4	11	8	0	13	10	0
Dresden	kein BSc-Studiengang				0	7	9	1
Düsseldorf	0	6	12	8	0	12	10	1
Frankfurt	3	7	26	4	3	8	9	3
Freiburg	kein BSc-Studiengang				0	21	14	0
Göttingen	4	10	8	9	2	15	3	0
Greifswald	keine Abschlüsse				keine Abschlüsse			
Halle	0	0	12	12	2	23	7	0
Hamburg	0	8	15	1	11	9	6	1
Hannover	1	1	10	2	2	8	14	3
Hannover, Life Science	11	6	6	0	9	8	5	0
Heidelberg	0	11	15	0	0	26	0	0
Ilmenau	3	4	5	2	3	4	3	0
Jena, Chem. Biologie	kein BSc-Studiengang				n.v.	10	8	0
Jena, Biochemistry	n.v.	10	27	0	n.v.	15	4	0
Kaiserslautern	0	1	5	3	0	23	6	0
Karlsruhe								
Kiel	n.v.	7	12	1	n.v.	10	3	0
Konstanz	0	6	23	1	19	5	5	0
Köln	0	2	21	0	0	10	7	0
Leipzig	keine Angaben				keine Angaben			
Lübeck	1	4	25	12	3	3	13	1
Marburg	kein BSc-Studiengang				keine Angaben			
München LMU	kein BSc-Studiengang				n.v.	9	14	0
München TU	0	17	36	13	5	44	11	0
Potsdam	0	1	27	18	0	15	25	2
Regensburg	0	2	6	1	0	6	5	0
Tübingen	2	16	38	2	22	5	2	1
Ulm	0	4	34	2	0	9	15	1
Würzburg	6	46	2	0	41	5	0	0
Summe	38	188	434	130	136	431	248	15
Prozent	4,8 %	23,8 %	54,9 %	16,5 %	16,4 %	51,9 %	29,9 %	1,8 %
Gesamtsumme					790			
davon Note ausreichend:					0			
Gesamtsumme					830			
davon Note ausreichend:					0			

n.v. = nicht vorgesehen
* keine Veröffentlichung, da weniger als 4 Abschlüsse
a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
b) Es konnte nur der Durchschnittwert (BSc 1,70; MSc 1,14) ermittelt werden

Tabelle 21. Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung (nur eingeschriebene Doktoranden)

Studiendauer		Prom. Gesamtnote		
Berücks.	Median**	Ausz.	s. gut	gut b)
5	12,5	1	4	0
keine Angaben				
15	8,2	1	14	0
5	7,5	1	3	1
25	9,3	6	18	1
keine Angaben				
keine Angaben				
keine Angaben		1	9	0
keine Angaben				
11	9,8	4	6	1
16	8,3	3	13	0
keine Angaben				
keine Angaben				
keine Angaben				
keine Angaben				
11	7,9	3	7	1
keine Angaben				
keine Angaben				
keine Angaben				
keine Angaben				
keine Angaben				
14	10,7	2	27	7
30	9,3	3	10	1
keine Angaben		2	23	5
keine Abschlüsse				
132		30	147	19
Durchschnitt	10,1	15,3 %	75,0 %	9,7 %
Median	9,3	Gesamtsumme		196
		davon Note befri.:		0

Tabelle 22. Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen

Hochschule	kumulative Promotion möglich	Hochschule	kumulative Promotion möglich
Bayreuth	✓	Heidelberg	
Berlin FU	✓	Ilmenau	
Bielefeld	✓	Jena	
Bochum	✓	Kaiserslautern	
Braunschweig		Karlsruhe	
Bremen Constructor Univ.	✓	Kiel	✓
Darmstadt	✓	Konstanz	
Dortmund		Köln	✓
Dresden		Leipzig	✓
Düsseldorf	✓	Lübeck	
Frankfurt/Main	✓	München LMU	✓
Freiburg		München TU	✓
Göttingen		Potsdam	
Greifswald	✓	Regensburg	✓
Halle	✓	Tübingen	✓
Hamburg	✓	Ulm	✓
Hannover	✓	Würzburg	✓
Hannover, Life Science	✓		

**MASSGESCHNEIDERTE
SCHULUNGEN**

Firmen- interne Seminare

Von Ihrem Experten für Chemie



Melanie Sakarya
069 7917-331 | fb@gdch.de

<https://gdch.academy>

Tabelle 23. Studiengänge Biochemie & Life Sciences:
Berufsweg der Absolventen (männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 23a. Verbleib der Bachelorabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer		Frauen		Gesamt	
		in %		in %		in %
Aufnahme eines Diplom-/Masterstudiums	151	99,3 %	252	97,3 %	403	98,1 %
Eintritt in das Berufsleben	0	0,0 %	7	2,7 %	7	1,7 %
Promotion	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
Stellensuchend	1	0,7 %	0	0,0 %	1	0,2 %
Summe	292	100,0 %	259	100,0 %	411	100,0 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 871
Verbleib bekannt: 411
Erfassungsgrad: 47,2 %

Tabelle 23b. Verbleib der Masterabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer		Frauen		Gesamt	
		in %		in %		in %
Promotion ohne Hochschulwechsel	49	58,3 %	83	54,2 %	132	50,8 %
Promotion mit Hochschulwechsel	12	14,3 %	33	21,6 %	47	18,1 %
Promotion in and. Fachbereich	0	0,0 %	0	0,0 %	21	8,1 %
Eintritt in das Berufsleben	18	21,4 %	26	17,0 %	44	16,9 %
Zweitstudium	3	3,6 %	0	0,0 %	3	1,2 %
Stellensuchend	2	2,4 %	11	7,2 %	13	5,0 %
Summe	84	100,0 %	153	100,0 %	260	100,0 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 856
Verbleib bekannt: 260
Erfassungsgrad: 30,4 %

Tabelle 23c. Verbleib der 2024 promovierten Biochemikerinnen und Biochemiker						
	Männer		Frauen		Gesamt	
		in %		in %		in %
Chemische / pharmaz. Industrie	23	70 %	29	71 %	52	70 %
Übrige Wirtschaft	1	3 %	1	2 %	2	3 %
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	2	6 %	3	7 %	5	7 %
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	0	0 %	3	7 %	3	4 %
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	0	0 %	1	2 %	1	1 %
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	7	21 %	3	7 %	10	14 %
Öffentlicher Dienst	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Freiberufliche Tätigkeit	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Zweit- oder Aufbaustudium	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Stellensuchend	0	0 %	1	2 %	1	1 %
Summe	33	100,0 %	41	100,0 %	74	100,0 %

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker: 253
Verbleib bekannt: 74
Erfassungsgrad: 29,2 %

Differenzen in den Summen ergeben sich durch die Einberechnung von Personen mit diversem Geschlecht.

Tabelle 24. Überblick Biochemie/Life Sciences:
Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 24a. Studierende						
Jahr	Anfänger		Doktoranden		Gesamtzahl*	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	1.847	60 %	1.434	52 %	9.273	57 %
2016	1.618	58 %	1.112	53 %	9.208	55 %
2017	1.663	62 %	1.334	54 %	9.624	55 %
2018	1.729	63 %	1.194	54 %	9.524	55 %
2019	1.702	63 %	1.058	52 %	9.202	55 %
2020	1.852	61 %	1.113	53 %	9.660	60 %
2021	1.644	64 %	1.112	51 %	9.906	60 %
2022	1.619	65 %	822	52 %	9.707	61 %
2023	1.680	65 %	1.006	52 %	9.769	61 %
2024	1.599	65 %	815	53 %	9.369	57 %

*Bachelor-, Master-,
Dipl.-Studierende sowie
Promovierende

Tabelle 24b. Bestandene Examen										
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Vordiplom		Diplom	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	947	56 %	700	58 %	242	54 %	0		43	49 %
2016	814	60 %	751	59 %	239	53 %			5	20 %
2017	867	60 %	828	58 %	251	53 %			4	75 %
2018	981	60 %	809	55 %	229	53 %			9	11 %
2019	942	60 %	834	57 %	195	57 %			0	
2020	745	66 %	732	59 %	214	58 %	0		0	
2021	992	63 %	842	62 %	209	59 %	0		0	
2022	902	64 %	867	62 %	178	52 %	0		1	
2023	905	61 %	807	59 %	210	52 %	0		0	
2024	871	65 %	856	62 %	253	60 %	0		0	

Tabelle 24c. Studiendauer (in Semestern)									
Jahr	Bachelor		Master		Promotion		Diplom		
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	
2015	6,7	6,1	4,9	4,5	9,0	8,1	nicht mehr erfasst		
2016	6,9	6,3	5,8	4,6	9,4	8,3	nicht mehr erfasst		
2017	6,9	6,4	5,1	4,5	9,8	8,7	nicht mehr erfasst		
2018	6,9	6,4	5,4	4,7	9,3	8,7	nicht mehr erfasst		
2019	7,1	6,5	5,4	4,7	9,3	8,5	nicht mehr erfasst		
2020	7,3	6,6	5,5	4,9	9,1	8,9	nicht mehr erfasst		
2021	7,3	6,7	5,8	5,1	9,9	9,3	nicht mehr erfasst		
2022	7,4	6,7	5,7	5,2	10,6	9,3	nicht mehr erfasst		
2023	7,5	6,9	6,1	5,4	10,1	9,3	nicht mehr erfasst		
2024	7,6	6,9	6,2	5,4	10,1	9,3	nicht mehr erfasst		

Tabelle 27. LM-Chemie: Bestandene Examen

Bachelorabschluss										Mediant*										Masterabschluss										Mediant*																																																											
					Beurteilung(b) c)					Deutsche					Ausländer					Gesamt					Beurteilung(b) c)					Deutsche					Ausländer					Gesamt					Beurteilung(b) c)																																												
					Ausz. s.gut gut befri.					m w d					m w d					m w d					Ausz. s.gut gut befri.					m w d					m w d					Ausz. s.gut gut befri.																																																	
Hochschule																																																																																									
Berlin TU										keine Abschlüsse										keine Abschlüsse																																																																					
Braunschweig										0 1 0 0										0 1																																																																					
(Gießen d)										9 9 0 0										9 0																																																																					
Hamburg										3 9 0 0										8,0 h.v. 0 10 2																																																																					
Kaiserslautern RPTU										5 1 2 1										7 2 0 9										6,0 keine Angabe																																																											
Karlsruhe										9 18 0 2										9 20 0										29 0																																																											
München TU										4 9 2 1										6 10 0										16 7 4 0 0 6 10 9																																																											
Münster										6 9 1 0										7 9 0										16 5 5 0 4 10 2 5																																																											
(Stuttgart e)										2 12 1 3										3 15 0										18 7 5 0 1 8 9																																																											
(Sgt.-Hohenheim e)										4 13 0 1										4 14 0										18 6 3 0 2 12 4																																																											
Würzburg										4 13 0 1										4 14 0										18 6 3 0 2 12 4																																																											
Summe a)										42 81 6 8										48 89 0										137 6 8										0 15 75 37										41 97 3 9										44 106 0										150 46 10 62 73										5									
Frauen										65,0 %																				80,0 %																				70,7 %																																							
Ausländer										10,2 %																																																																															

*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Bei weniger als 4 Prüfungen wird kein Median/keine Beurteilung angegeben.

c) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst.

d) Die Daten beziehen sich auf SoSe 2023 + WiSe 2023/24

e) Bachelorstudiengang an der Uni Stuttgart, Masterstudiengang an der Uni Stgt.-Hohenheim.

[illegible]

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich.

b) Bei weniger als 4 Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen.

c) Alle Studierenden, die ein Diplom erworben haben, haben im Vorfeld auch Hauptprüfung A abgeschlossen. Diese wurde jedoch nicht zwingend im gleichen Zeitraum absolviert.

d) Alle Studierenden haben gleichzeitig Hauptprüfung A abgeschlossen und ein Diplom erworben.

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2023/2024 bis Ende SoSe 2024 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Hauptprüfung Teil B		Examierte		
	Ort	m	w	S
	Freiburg	2	5	7
	Karlsruhe	2	8	10
	Sigmaringen	0	4	4
	Stuttgart	0	9	9
	Berlin-Brandenburg	8	7	15
	Bayern	6	16	22
	Hamburg			11
	Hessen	0	5	5
	Niedersachsen	6	13	19
	Nordrhein-Westf.	9	20	29
	Rheinland-Pfalz	0	2	2
	Saarland	0	0	0
	Schleswig-Holst.	1	1	2
	Summe	34	90	135
			66,7 %	

Tabelle 28. LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer

Hochschule		Doktoranden						Promotionen LM-Chemie						Promotionen, andere Fächer						mittlere Dauer b)				
		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt						
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w			d	S	
Berlin TU		19	19	2	2	21	21	0	42	1	2	0	0	1	2	0	3	keine Angaben						
Bonn		0	6	0	0	0	6	0	6	1	1	0	0	1	1	0	2	keine Angaben						
Braunschweig		6	6	0	0	6	6	0	12	2	0	0	0	2	0	0	2	1	0	0	1	0	1	
Dresden TU		3	11	2	2	5	13	0	18	0	3	0	0	0	3	0	3	keine Angaben						
Erlangen						18	23	0	41					2	3	0	5	keine Angaben						
Gießen		4	13	1	2	5	15	0	20	keine Angaben								keine Angaben						
Halle-Wittenberg		4	7	0	0	4	7	0	11	0	1	0	0	0	1	0	1	keine Angaben						
Hamburg		18	15	0	2	18	17	0	35	2	5	0	0	2	5	0	7	1	1	0	1	1	0	2
Hannover		keine Angaben								0	1	0	0	0	1	0	1	keine Angaben						
Kaiserslautern RPTU		13	14	1	0	14	14	0	28	bei Chemie erfasst								bei Chemie erfasst						
Karlsruhe		5	12	0	0	5	12	0	17	0	3	0	0	0	3	0	3	keine Angaben						
München TU		25	60	7	5	32	65	0	97	3	6	0	0	3	6	0	9	keine Angaben						
Münster		3	6	0	1	3	7	0	10	1	0	0	0	1	0	0	1	keine Angaben						
Stuttgart		2	6	0	0	2	6	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	keine Angaben						
Wuppertal		2	7	0	2	2	9	0	11	0	2	0	0	0	2	0	2	keine Angaben						
Würzburg		0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe a)		104	185	13	16	135	221	0	356	10	24	0	0	12	27	0	39	2	1	0	2	1	0	3
Mittlere Dauer																								
Frauen									63,2 %							70,6 %								
Ausländer									9,1 %							0,0 %								

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) Mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A, bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

Berichtszeitraum vereinheitlicht auf Beginn WS 2023/2024 bis Ende SoSe 2024 inkl. vorlesungsfreier Zeit

Tabelle 29. Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 29a. Studierende						
Jahr	Anfänger (1. und 2. Sem.)		Summe	weiblich	Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.			gesamt	weiblich
2015	268	254	522	68 %	2.318	70 %
2016	462	173	635	70 %	2.330	70 %
2017	364	207	571	68 %	2.310	71 %
2018	283	197	480	66 %	2.200	70 %
2019	230	175	405	70 %	2.051	69 %
2020	295	171	466	66 %	2.016	70 %
2021	260	130	390	63 %	2.073	69 %
2022	236	89	325	63 %	1.743	68 %
2023	197	110	307	69 %	1.723	68 %
2024	192	82	274	64 %	1.476	68 %

* inkl. Studierende in Bachelor- und Masterstudiengängen

Tabelle 29b. Bestandene Bachelorabschlüsse, Masterabschlüsse und Promotionen						
Jahr	Bachelor		Master		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	142	80 %	50	70 %	61	72 %
2016	174	75 %	73	75 %	56	72 %
2017	150	75 %	93	75 %	55	54 %
2018	120	75 %	122	77 %	86	62 %
2019	169	76 %	115	77 %	65	66 %
2020	144	74 %	110	65 %	52	62 %
2021	211	68 %	155	75 %	50	67 %
2022	146	79 %	156	74 %	57	77 %
2023	132	70 %	133	76 %	59	66 %
2024	137	65 %	150	71 %	39	71 %

Tabelle 29c. Bestandene Examen						
Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	166	75 %	274	69 %	163	79 %
2016	168	82 %	370	70 %	129	81 %
2017	181	70 %	220	71 %	169	66 %
2018	160	66 %	225	74 %	177	77 %
2019	127	74 %	164	73 %	165	76 %
2020	84	71 %	148	65 %	145	69 %
2021	84	73 %	214	67 %	157	50 %
2022	86	78 %	167	68 %	149	68 %
2023	77	77 %	150	58 %	125	68 %
2024	45	67 %	115	66%	135	67 %

Tabelle 29d. Mittlere Studiendauer / Median** (in Semestern)					
Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Bachelor**	Master**	Promotion
2015	5,1	10,3			(zu wenige Angaben)
2016	(zu wenige Angaben)	10,8	6,0	(zu wenige Angaben)	8,4
2017	(zu wenige Angaben)	10,5	6,0	(zu wenige Angaben)	7,6
2018	(zu wenige Angaben)	11,1	6,3	4,2	(zu wenige Angaben)
2019	(zu wenige Angaben)	(zu wenige Angaben)	6,0	4,3	(zu wenige Angaben)
2020	(zu wenige Angaben)	10,6	6,3	4,5	(zu wenige Angaben)
2021	(zu wenige Angaben)	10,5	6,3	4,8	(zu wenige Angaben)
2022	(zu wenige Angaben)	10,7	6,8	4,5	(zu wenige Angaben)
2023	(zu wenige Angaben)	10,9	6,7	4,5	7,5
2024	(zu wenige Angaben)	11,0	6,8	4,6	(zu wenige Angaben)

Tabelle 30. Bachelor- und Masterstudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften: Überblick

Hochschule	Bachelorstudiengänge			Masterstudiengänge	
	Abschluss	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen	B. Science	Biopharmazeutische Wissenschaften	7		
Aalen	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn-Rhein-Sieg	B. Science	Nachhaltige Chemie und Materialien a)	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Bonn-Rhein-Sieg				Materials Science and Sustainability Methods	4
Darmstadt	B. Engineering	Chemische Technologie	7	Chemie- und Biotechnologie	3/4
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer, Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen	B. Science	Chemieingenieurwesen / Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bioanalytical Chemistry and Pharmaceutical Analysis b)	2
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie c, d)	6-10		
Idstein (Hochschule Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie e)	6	Wirtschaftschemie c)	5
Kaiserslautern, Standort Pirmasens	B. Engineering	Angewandte Chemie	7	Angewandte Polymerchemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Angewandte Chemie f, g)	6-7	Angewandte Chemie	3
Köln (TH), Campus Leverkusen	B. Science	Pharmazeutische Chemie f, g)	6-7	Drug Discovery and Development	4
Lübeck (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Nachhaltige Chemie h)	3
Mannheim	B. Science	Biologische Chemie	7		
Mannheim	B. Science	Chemische Technik	7	Verfahrens- und Chemie-technik i)	3
Merseburg	B. Science	Angewandte Chemie	7		
Merseburg	B. Engineering	Chemie- und Umwelttechnik	7	Nachhaltige Verfahrenstechnik und Chemie	3
München	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen - Chemietechnik	6		
Münster, Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6	Chemical Engineering	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen j)	6	Chemieingenieurwesen k)	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie j)	6	Angewandte Chemie k)	4
Nürnberg (TH)	B. Science	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	Life Science Technologies	4
Reutlingen	B. Science	Chemie & Nachhaltige Prozesse l)	7	Polymerchemie und Prozessanalytik l)	3
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	B. Engineering	Chemieingenieurwesen	7		
Westfälische Hochschule, Standort Recklinghausen	B. Science	Chemie	6	Polymerchemie	4
Zittau/Görlitz	B. Science	Chemie	7	Chemie und Energie	3
Zittau/Görlitz	B. Science	Angew. Naturwissenschaften Schwerpunkt Chemie	7		

a) Ehemals Studiengang Chemie mit Materialwissenschaften
b) Studiengang auch berufsbegleitend in 3 Semestern möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
c) Berufsbegleitender Studiengang
d) Variable Studiendauer von 6-10 Semestern, abhängig von der berufl. Tätigkeit bzw. Freistellung der Studierenden; ehemals Studiengang Industriechemie
e) Studiengang auch berufsbegleitend mit variabler Studiendauer möglich. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
f) Studiengang mit bzw. ohne Praxissemester
g) Auch als dualer Studiengang in 8-9 Semestern
h) Das Angebot wechselte zum SoSe 2024 von Technische Biochemie auf Nachhaltige Chemie
i) Ehemals Studiengang Chemieingenieurwesen
j) Studiengang auch dual (8 Semester) und berufsbegleitend (10 Semester). Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen
k) Studiengang auch berufsbegleitend. Die Daten werden hier gemeinsam ausgewiesen.
l) Ehemals Studiengang Angewandte Chemie

Tabelle 31. Bachelor an HAW: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester												3. und 4. Semester												5. und höhere Semester												Summe											
	Deut.				Ausl.				Gesamt				Deut.				Ausl.				Gesamt				Deut.				Ausl.				Gesamt				Deut.				Ausl.				Gesamt			
	m	w	d	S	m	w	d	S	m	w	d	S	m	w	d	S	m	w	d	S	m	w	d	S	m	w	d	S	m	w	d	S	m	w	d	S												
Aachen	19	9	6	6	25	15	0	40	10	7	3	6	13	13	0	26	44	17	75	66	119	83	0	202	73	33	84	78	157	111	0	268																
Aalen, Biopharmazeutische Wissenschaften	3	13	0	2	3	15	0	18	10	16	0	1	10	17	0	27	5	29	0	2	5	31	0	36	18	58	0	5	18	63	0	81																
Aalen, Chemie	8	8	2	1	10	9	0	19	12	5	1	2	13	7	0	20	13	9	0	2	13	11	0	24	33	22	3	5	36	27	0	63																
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	keine Angaben																																															
Bonn-Rhein-Sieg	17	11	1	0	18	11	0	29	7	7	1	1	8	8	1	17	29	20	2	6	31	26	0	57	53	38	4	7	57	45	1	103																
Darmstadt	18	12	4	6	22	18	0	40	11	3	4	2	15	5	0	20	47	33	11	12	58	45	0	103	76	48	19	20	95	68	0	163																
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	Vorjahresdaten:																																															
Enden Leer	15	17	0	1	15	18	0	33	15	21	1	1	16	22	0	38	52	34	10	12	62	46	0	108	82	72	11	14	93	86	0	179																
Esslingen	38	28	0	0	38	28	0	66	24	28	0	0	24	28	0	52	53	35	0	0	53	35	0	88	115	91	0	0	115	91	0	206																
Idstein, Angew. Chemie	8	8	0	1	8	9	0	17	1	9	0	1	1	10	0	11	8	15	1	3	9	18	0	27	17	32	1	5	18	37	0	55																
Idstein, Angew. Chemie berufsbegl./Industriechemie b)	6	1	0	1	6	2	0	8	2	2	0	1	2	3	0	5	5	2	0	0	5	2	0	7	13	5	0	2	13	7	0	20																
Idstein, Wirtschaftschemie c)	auslaufend																																															
Kaiserslautern, Angewandte Chemie	4	1	2	2	6	3	0	9	6	3	0	1	6	4	0	10	6	7	4	0	0	7	4	0	11	11	6	0	0	11	6	0	17															
Köln (TH), Angewandte Chemie	22	20	5	4	27	24	0	51	20	9	3	8	23	17	0	40	77	44	13	19	90	63	0	153	119	73	21	31	140	104	0	244																
Köln (TH), Pharmazeutische Chemie	12	33	2	12	14	45	0	59	13	26	3	12	16	38	1	55	50	80	16	42	66	122	0	188	75	139	21	66	96	205	1	302																
Lübeck (TH), Angewandte Chemie	8	6	0	1	8	7	0	15	10	3	0	0	10	3	0	13	38	26	2	8	40	34	0	74	56	35	2	9	58	44	0	102																
Mannheim, Biolog. Chemie	7	18	0	1	7	19	0	26	20	24	4	4	24	28	0	52	33	46	2	6	35	52	0	87	60	88	6	11	66	99	0	165																
Mannheim, Chem. Technik	16	8	2	1	18	9	0	27	15	9	0	1	15	10	0	25	56	18	5	5	61	23	0	84	87	35	7	7	94	42	0	136																
Merseburg, Angewandte Chemie	11	3	0	3	11	6	0	17	7	2	1	2	8	4	0	12	14	9	2	0	16	9	0	25	32	14	3	5	35	19	0	54																
Merseburg, Chemie- und Umwelttechnik	10	1	3	2	13	3	0	16	4	0	1	0	5	0	0	5	12	7	11	10	23	17	0	40	26	8	15	12	41	20	0	61																
München																																																
Münster, Wirtschaftsfing. Chemietechnik	7	3	1	0	8	3	0	11	2	2	0	1	2	3	0	5	11	2	0	1	11	3	0	14	20	7	1	2	21	9	0	30																
Münster, Chemieing.	21	14	5	8	26	22	0	48	25	8	3	3	28	11	0	39	71	21	11	10	82	31	0	113	117	43	19	21	136	64	0	200																
Niederrhein, Chemieing. d)	28	27	13	9	41	36	0	77	33	8	2	5	35	13	0	48	96	32	21	1	117	33	0	150	157	67	36	15	193	82	0	275																
Niederrhein, Chemie und Biotech. e)	19	31	4	8	23	39	0	62	16	20	4	5	20	25	0	45	76	39	2	19	78	58	0	136	111	90	10	32	121	122	0	243																
Nürnberg (TH)	42	36	3	5	45	41	1	87	31	20	3	3	34	23	0	57	50	35	5	9	55	44	1	100	123	91	11	17	134	108	2	244																
Ostwestfalen-Lippe	3	16	2	3	5	19	0	24	7	0	2	4	9	4	0	13	38	3	0	9	38	12	0	50	48	19	4	16	52	35	0	87																
Reutlingen	Vorjahresdaten:																																															
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	11	8	3	1	14	9	0	23	18	5	0	1	18	6	0	24	25	6	1	6	26	12	0	38	54	19	4	8	58	27	0	85																
Westfälische Hochschule	Vorjahresdaten:																																															
Zittau/Görlitz, Chemie	Vorjahresdaten:																																															
Summe a)	353	332	58	78	493	471	1	965	323	239	36	65	377	313	2	692	924	573	195	254	1145	844	1	1990	1600	1144	289	397	2169	1701	4	3912																
Frauen:	48,8 %																												45,2 %				42,4 %				43,9 %											
Ausländer:	16,6 %																												15,2 %				23,1 %				20,0 %											

a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) 1./2. FS: Angewandte Chemie berufsbegleitend; ab 3. FS: Industriechemie (auslaufend); seit WiSe 24/25 starten alle Studierenden in den Studiengang Angewandte Chemie brufsbegleitend und spezialisieren sich zum Ende des 4. FS auf Chemie oder Wirtschaft
c) Davon 10 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang; seit WiSe 24/25 keine Immatrikulation ins 1. FS mehr möglich
d) Davon 34 Studierende im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 24 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)
e) Davon 10 Studierende im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 26 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)

Tabelle 32. Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Bachelorabschlüsse							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			S
	m	w	m	w	m	w	d	
Aachen	8	4	17	15	25	19	0	44
Aalen, Biopharmazeutische Wissenschaften	1	1	0	0	1	1	0	2
Aalen, Chemie	8	8	0	1	8	9	0	17
Berlin (BHT)	keine Angaben							
Bonn-Rhein-Sieg	11	4	1	1	12	5	0	17
Darmstadt	17	9	4	3	21	12	0	33
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	keine Angaben							
Emden Leer	15	12	2	1	17	13	0	30
Esslingen	14	17	0	0	14	17	0	31
Idstein, Angew. Chemie	1	10	0	1	1	11	0	12
Idstein, Angew. Chemie berufsbegl./Industriechemie	5	2	0	0	5	2	0	7
Idstein, Wirtschaftschemeie	4	4	0	0	4	4	0	8
Kaiserslautern, Angewandte Chemie	10	1	0	1	10	2	0	12
Köln (TH), Angewandte Chemie	6	4	0	0	6	4	0	10
Köln (TH), Pharmazeutische Chemie	6	10	5	0	11	10	0	21
Lübeck (TH), Angewandte Chemie	10	5	0	0	10	5	0	15
Mannheim, Biolog. Chemie	6	20	0	1	6	21	0	27
Mannheim, Chem. Technik	24	8	0	2	24	10	0	34
Merseburg, Angewandte Chemie	8	0	0	0	8	0	0	8
Merseburg, Chemie- und Umwelttechnik	4	0	0	5	4	5	0	9
München					6	12	0	18
Münster, Wirtschaftsing. Chemietechnik	2	0	1	3	3	3	0	6
Münster, Chemieing.	17	13	8	6	25	19	0	44
Niederrhein, Chemieing.	26	13	2	4	28	17	0	45
Niederrhein, Chemie und Biotech.	14	9	0	0	14	9	0	23
Nürnberg (TH)	23	15	2	2	25	17	0	42
Ostwestfalen-Lippe	0	8	0	0	0	8	0	8
Reutlingen	keine Angaben							
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	11	6	2	1	13	7	0	20
Westfälische Hochschule	keine Angaben							
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben							
Summe a)	251	183	44	47	301	242	0	543
Anteil Frauen:	45 %							
Anteil Ausländer:	30 %							

* Keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen
** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) Davon 6 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (6- bis 10-semesterig)
c) Davon 12 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 8 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)
d) Davon 2 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 7 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)

Studiendauer		Regel-studen-zeit
berücks.	Median**	
44	8,8	6
17	7,9	7
17	8,8	6
33	9,3	7
30	8,2	7
31	7,3	7
12	8,0	8
7	5,6	6-10
10	6,0	6
12	8,7	7
10	10,0	6-7
21	8,8	6-7
15	9,4	7
27	7,6	7
34	8,1	7
8	7,0	7
9	8,0	7
18	8,0	7
6	9,0	6
44	7,5	6
45	9,1	6
23	10,7	6
42	8,4	7
8	7,7	6
		7
20	8,7	7
		6
		7
543	8,3	

*

b)

c)

d)

Tabelle 33. Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen	0	4	17	23
Aalen, Biopharmazeutische Wissenschaften	0	1	1	0
Aalen, Chemie	0	1	12	4
Berlin (BHT)	keine Angaben			
Bonn-Rhein-Sieg	0	3	12	2
Darmstadt	0	1	27	5
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	keine Angaben			
Emden Leer	0	2	21	7
Esslingen	0	7	13	11
Idstein, Angew. Chemie	0	3	9	0
Idstein, Angw. Chemie berufsbegl./Industriechemie	0	3	4	0
Idstein, Wirtschaftschemie	0	6	4	0
Kaiserslautern, Angewandte Chemie	0	0	9	3
Köln (TH), Angewandte Chemie	0	0	7	3
Köln (TH), Pharmazeutische Chemie	0	1	18	2
Lübeck (TH), Angewandte Chemie	0	1	13	1
Mannheim, Biolog. Chemie	0	4	23	0
Mannheim, Chem. Technik	3	3	23	5
Merseburg, Angewandte Chemie	0	0	7	1
Merseburg, Chemie- und Umwelttechnik	0	0	7	2
München	0	4	11	3
Münster, Wirtschaftsing. Chemietechnik	1	0	3	2
Münster, Chemieing.	4	2	24	14
Niederrhein, Chemieing.	n. v.	2	33	10
Niederrhein, Chemie und Biotech.	n. v.	4	15	4
Nürnberg (TH)	4	6	14	18
Ostwestfalen-Lippe	0	1	7	0
Reutlingen	keine Angaben			
Rosenheim (TH), Campus Burghausen	0	2	6	12
Westfälische Hochschule	keine Angaben			
Zittau/Görlitz, Chemie	keine Angaben			
Summe	12	61	340	132
Prozent	2,2 %	11,2 %	62,4 %	24,2 %
Gesamtsumme	545			
davon Note ausreichend	6			

* Keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen
n.v. = nicht vorgesehen
a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
b) Davon 6 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (6- bis 10-semesterig)
c) Davon 12 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 8 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)
d) Davon 2 Abschlüsse im dualen Studiengang (8-semesterig) u. 7 Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang (10-semesterig)

Tabelle 34. Master an HAW: Studierende

Hochschule	1. und 2. Semester				3. und 4. Semester				5. und höhere Semester				Summe																															
	Deutsche		Ausländer		Deutsche		Ausländer		Deutsche		Ausländer		Deutsche		Ausländer																													
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w																												
Aachen, Nuclear Applications	2	0	13	13	15	13	0	28	2	3	9	6	11	9	0	20	6	2	31	19	37	21	0	58	10	5	53	38	63	43	0	106												
Aachen, Angew. Polymerwiss.	7	1	10	7	17	8	0	25	9	6	10	17	19	23	0	42	12	2	6	4	18	6	0	24	28	9	26	28	54	37	0	91												
Aalen	6	8	0	0	6	8	0	14	12	4	0	0	12	4	0	16	1	0	0	0	1	0	0	1	19	12	0	0	19	12	0	31												
Berlin (Berliner Hochschule für Technik)	keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben																			
Bonn-Rhein-Sieg, Analytische Chemie und Qualitätssicherung	6	11	1	2	7	13	0	20	2	12	0	1	2	13	0	15	9	12	2	3	11	15	0	26	17	35	3	6	20	41	0	61												
Bonn-Rhein-Sieg, Materials Science and Sustainability Methods	9	12	0	0	9	12	0	21	4	11	0	0	4	11	0	15	13	7	0	0	13	7	0	20	26	30	0	0	26	30	0	56												
Darmstadt	20	12	2	7	22	19	0	41	21	5	6	4	27	9	0	36	15	7	1	0	16	7	0	23	56	24	9	11	65	35	0	100												
Dresden	keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben																			
Erden Leer	3	3	11	5	14	8	0	22	1	0	6	1	7	1	0	8	2	0	7	7	9	7	0	16	6	3	24	13	30	16	0	46												
Esslingen	12	18	0	0	12	18	0	30	10	11	0	0	10	11	0	21	0	1	0	0	0	1	0	1	22	30	0	0	22	30	0	52												
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis b)	2	8	2	4	4	12	0	16	7	4	0	0	7	4	0	11	1	1	0	0	1	1	0	2	10	13	2	4	12	17	0	29												
Idstein, Wirtschaftschemie	8	8	0	0	8	8	0	16	7	4	0	0	7	4	0	11	1	1	0	0	1	1	0	2	16	13	0	0	16	13	0	29												
Kaiserslautern	3	0	1	0	4	0	0	4	1	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1	5	0	1	0	6	0	0	6												
Köln (TH), Angew. Chemie	1	4	0	0	1	4	0	5	8	7	1	1	9	8	0	17	8	3	0	1	8	4	0	12	17	14	1	2	18	16	0	34												
Köln (TH), Drug Discovery and Development	5	4	1	3	6	7	0	13	2	6	0	5	2	11	0	13	6	3	0	1	6	4	0	10	13	13	1	9	14	22	0	36												
Lübeck (TH) c)	8	5	0	0	8	5	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	2	6	0	0	2	6	0	8	10	11	0	0	10	11	0	21												
Mannheim	31	10	4	7	35	17	0	52	26	6	0	3	26	9	0	35	21	3	0	3	21	6	0	27	78	19	4	13	82	32	0	114												
Merseburg	16	3	5	1	21	4	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	3	5	1	21	4	0	25												
Münster	8	7	11	15	19	22	0	41	18	7	17	11	35	18	0	53	33	1	15	18	48	19	0	67	59	15	43	44	102	59	0	161												
Niederrhein, Chemieing. d)	18	8	1	4	19	12	0	31	12	4	2	1	14	5	0	19	20	6	4	5	24	11	0	35	50	18	7	10	57	28	0	85												
Niederrhein, Angew. Chemie e)	1	3	1	0	2	3	0	5	5	5	2	0	7	5	0	12	13	18	3	1	16	19	0	35	19	26	6	1	25	27	0	52												
Nürnberg (TH)	18	15	0	2	18	17	0	35	15	13	1	1	16	14	0	30	9	1	0	0	9	1	0	10	42	29	1	3	43	32	0	75												
Ostwestfalen-Lippe	10	9	1	0	11	9	0	20	6	5	0	0	6	5	0	11	2	10	1	0	3	10	0	13	18	24	2	0	20	24	0	44												
Reutlingen	keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben																			
Westfälische Hochschule	keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben																			
Zittau/Görlitz	keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben				keine Angaben																			
Summe a)	194	149	64	70	258	219	0	477	168	113	54	51	222	164	0	386	175	84	70	62	245	146	0	391	537	346	188	183	788	569	0	1357												
Frauen:																																												
Ausländer:																																												

a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) Davon 13 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang
c) Das Angebot wechselte zum SoSe 2024 von Technische Biochemie auf Nachhaltige Chemie.
d) Davon 14 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang
e) Davon 15 Studierende im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 35. Master an HAW: Examen und Studiendauer

Hochschule	Masterabschlüsse								Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt				berücks.	Median**	Regel-studien-zeit
	m	w	m	w	m	w	d	S			
Aachen, Nuclear Applications	5	2	9	3	14	5	0	19	19	5,4	4
Aachen, Angew. Polymerwiss.	9	0	2	2	11	2	0	13	13	6,1	4
Aalen	7	7	0	0	7	7	0	14	14	4,0	3
Berlin (BHT)	keine Angaben										3
Bonn-Rhein-Sieg, Analyt. Chemie und Qualitätssicherung	5	7	1	0	6	7	0	13	13	4,6	4
Bonn-Rhein-Sieg, Mat. Science and Sustainability Methods	7	8	2	0	9	8	0	17	17	5,5	5
Darmstadt	13	11	4	3	17	14	0	31	31	4,0	3
Dresden	keine Angaben										3
Emden Leer	3	3	1	0	4	3	0	7	7	3,6	3
Esslingen	13	7	0	0	13	7	0	20	20	4,5	3
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	4	7	3	1	7	8	0	15	15	2,0	2
Idstein, Wirtschaftschemie	5	7	0	1	5	8	0	13	13	5,0	5
Kaiserslautern	2	3	0	1	2	4	0	6	6	4,0	3
Köln (TH), Angew. Chemie	11	8	0	0	11	8	0	19	19	4,2	3
Köln (TH), Drug Discovery and Development	4	0	2	0	6	0	0	6	6	7,3	4
Lübeck (TH)								13	13	5,4	3
Mannheim	21	12	3	3	24	15	0	39	39	4,2	3
Merseburg	keine Abschlüsse										3
Münster	22	4	5	6	27	10	0	37	37	5,2	4
Niederrhein, Chemieing.	11	4	0	2	11	6	0	17	17	5,2	4
Niederrhein, Angew. Chemie	6	12	0	0	6	12	0	18	18	4,9	4
Nürnberg (TH)	25	19	0	1	25	20	0	45	45	4,0	3
Ostwestfalen-Lippe	8	3	0	0	8	3	0	11	11	4,4	4
Reutlingen	keine Angaben										3
Westfälische Hochschule	keine Angaben										6
Zittau/Görlitz	keine Angaben										7
Summe a)	181	124	32	23	213	147	0	373	373	4,7	
Anteil Frauen:	41 %										
Anteil Ausländer:	15 %										

** Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50 % der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen unter www.gdch.de/statistik
a) Die Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich
b) Inkl. Abschlüssen im 3-semesterigen berufsbegleitenden Studiengang
c) Inkl. 4 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang
d) Keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 36. Master an HAW: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Beurteilung a)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen, Nuclear Applications	0	5	13	1
Aachen, Angew. Polymerwiss.	0	7	4	2
Aalen	1	5	8	0
Berlin (BHT)	keine Angaben			
Bonn-Rhein-Sieg, Analytische Chemie und Qualitätssicherung	0	5	8	0
Bonn-Rhein-Sieg, Materials Science and Sustainability Methods	0	11	6	0
Darmstadt	1	3	26	1
Dresden	keine Abschlüsse			
Emden Leer	2	2	2	1
Esslingen	0	13	7	0
Idstein, Bioanalyt. Chemistry and Pharm. Analysis	0	10	5	0
Idstein, Wirtschaftschemie	0	6	7	0
Kaiserslautern	0	3	3	0
Köln (TH), Angew. Chemie	1	8	10	0
Köln (TH), Drug Discovery and Development	0	0	6	0
Lübeck (TH)	0	5	7	1
Mannheim	10	8	21	0
Merseburg	keine Abschlüsse			
Münster	8	13	15	1
Niederrhein, Chemieing.	n.v.	10	7	0
Niederrhein, Angew. Chemie	n.v.	12	6	0
Nürnberg (TH)	9	14	19	3
Ostwestfalen-Lippe	0	1	9	1
Reutlingen	keine Angaben			
Westfälische Hochschule	keine Angaben			
Zittau/Görlitz	keine Angaben			
Summe	32	141	189	11
Prozent	8,6 %	37,8 %	50,7 %	2,9 %
Gesamtsumme	373			
davon Note "ausreichend"	0			

n.v. = nicht vorgesehen
* Keine Angabe bei weniger als 4 Abschlüssen
a) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst
b) Inkl. 6 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang
c) Inkl. 4 Abschlüssen im berufsbegleitenden Studiengang
d) Keine Abschlüsse im berufsbegleitenden Studiengang

Tabelle 37. Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen
(männlich/weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

Tabelle 37a. Verbleib der Bachelorabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Masterstudium	98	69 %	68	65 %	166	67 %
Eintritt in das Berufsleben	38	27 %	30	29 %	68	28 %
Promotion	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Stellensuchend	6	4 %	7	7 %	13	5 %
Summe	142	100 %	105	100 %	247	100 %

Gesamtzahl der Bachelorabsolventen: 543
Verbleib bekannt: 247 45 %

Tabelle 37b. Eintritt der Bachelorabsolventinnen und -absolventen in das Berufsleben						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	20	67 %	20	80 %	40	73 %
Übrige Wirtschaft	9	30 %	4	16 %	13	23,6 %
Hochsch. oder Forschungsinst.**	0	0,0 %	0	0 %	0	0,0 %
Öffentlicher Dienst	1	3,3 %	1	4 %	2	3,6 %
Freiberuflich tätig	0	0,0 %	0	0 %	0	0,0 %
Summe	30	100 %	25	100 %	55	100 %

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37a.): 68
Verbleib bekannt: 55 81 %

Tabelle 37c. Verbleib der Masterabsolventinnen und -absolventen 2024						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Anderes Studium	2	2 %	3	4 %	5	3 %
Eintritt in das Berufsleben	50	57 %	55	77 %	105	66 %
Promotion	20	23 %	6	8 %	26	16 %
Stellensuchend	15	17 %	7	10 %	22	14 %
Summe	87	100 %	71	100 %	158	100 %

Gesamtzahl der Masterabsolventen: 373
Verbleib bekannt: 158 42 %

Tabelle 37d. Eintritt der Masterabsolventinnen und -absolventen in das Berufsleben						
	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	36	77 %	37	64 %	73	70 %
Übrige Wirtschaft	8	17 %	14	24 %	22	21 %
Ausland	1	2 %	1	2 %	2	2 %
Hochsch. oder Forschungsinst.**	0	0 %	2	3 %	2	2 %
Öffentlicher Dienst	2	4 %	4	7 %	6	6 %
Freiberuflich tätig	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Summe	47	100 %	58	100 %	105	100 %

** ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 37c.): 105
Verbleib bekannt: 105 100 %

Tabelle 38. Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

Tabelle 38a. Studierende						
Jahr	Anfänger				Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2015	0	1.872	1.872	40 %	7.542	39 %
2016	0	2.039	2.039	38 %	8.193	26 %
2017	0	1.909	1.909	42 %	7.528	39 %
2018	0	1.839	1.839	42 %	7.483	41 %
2019	0	1.569	1.569	47 %	6.756	43 %
2020	0	1.395	1.395	46 %	6.585	42 %
2021	0	1.070	1.070	45 %	5.988	42 %
2022	0	1.132	1.132	46 %	6.164	43 %
2023	0	1.237	1.237	45 %	5.068	43 %
2024	0	965	965	49 %	5.269	43 %

* inkl. Bachelor und Master

Tabelle 38b. Bestandene Examen und Studiendauer (BSc/MSc)						
Jahr	Bachelor		Studiendauer Medianwert	Master		Studiendauer Medianwert
	gesamt	weiblich		gesamt	weiblich	
2015	858	42 %	7,2	460	42 %	3,9
2016	894	43 %	7,4	482	41 %	4,0
2017	925	41 %	7,5	482	37 %	4,0
2018	888	41 %	7,6	510	40 %	4,1
2019	743	44 %	7,7	421	37 %	4,1
2020	731	45 %	7,6	408	38 %	4,2
2021	696	44 %	8,1	452	42 %	4,4
2022	774	43 %	8,3	526	43 %	4,8
2023	583	47 %	8,0	415	44 %	4,2
2024	543	45 %	8,3	373	41 %	4,7

Tabelle 38c. Bestandene Examen u. Studiendauer (Diplom)			
Jahr			Studiendauer Medianwert
	gesamt	weiblich	
2006	697	43 %	8,7
2007	649	47 %	8,7
2008	734	47 %	8,8
2009	624	45 %	8,9
2010**	395	47 %	9,6
2011	268	48 %	10,5
2012	131	45 %	10,8
2013	26	19 %	13,3
ab 2014	Studiengang ausgelaufen		

** Angaben von drei Hochschulen fehlen

Übersicht: Alle Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

Impressum

Statistik der Chemiestudiengänge 2024
Eine Umfrage der GDCh zu Chemiestudiengängen an Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Herausgeber
Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)
Varrentrappstr. 40 – 42
60486 Frankfurt am Main

069 7917-0
gdch@gdch.de
www.gdch.de

Geschäftsführer: Dr. Tom Kinzel
Registernummer beim Vereinsregister VR 4453
Registergericht Frankfurt am Main

Bearbeitung
Verantwortlich: Angela Pereira Jaé
Layout und Design: Yasmin Yasin

GDCh-Karriereservice
069 7917-665
karriere@gdch.de
www.gdch.de/karriere

Titelbild
Layout und Design: GDCh

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh | Quelle für alle Abbildungen und Tabellen:
© GDCh

Frankfurt am Main, Juli 2025

Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie		
Tabelle 1	Bachelor- und Masterstudiengänge in der Chemie: Überblick	17
Tabelle 2	Bachelor Chemie: Studierende (nur Universitäten)	18
Tabelle 3	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	20
Tabelle 4	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	21
Tabelle 5	Master Chemie: Studierende (nur Universitäten)	22
Tabelle 6	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	24
Tabelle 7	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	25
Tabelle 8	Chemie: Doktoranden, Promotionen und Benotung	26
Tabelle 9	Chemie: Studiendauer der Promotion	28
Tabelle 10	Chemie: Dreijahresdurchschnitt der Promotionsdauer	28
Tabelle 11	Chemie: Kumulative Promotionen	29
Tabelle 12	Diplom-Chemie und -Wirtschaftschemie: Studierende und Examen	29
Tabelle 13	Studiengänge Chemie/Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen	32
Tabelle 14	Überblick Chemie (inkl. Wirtschaftschemie): Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	33

Studiengänge Biochemie und Life Sciences		
Tabelle 15	Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	34
Tabelle 16	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Studierende	35
Tabelle 17	Bachelor Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer	36
Tabelle 18	Master Biochemie/Life Sciences Diplom-Biochemie: Studierende	37
Tabelle 19	Master Biochemie/Life Sciences: Bestandene Examen und Studiendauer Examen Diplom-Biochemie	38
Tabelle 20	Biochemie/Life Sciences: Benotung der Abschlüsse	39
Tabelle 21	Biochemie/Life Sciences: Doktoranden, Promotionen und Benotung	40
Tabelle 22	Biochemie/Life Sciences: Kumulative Promotionen	41
Tabelle 23	Studiengänge Biochemie/Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	42
Tabelle 24	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	43

Studiengänge Lebensmittelchemie		
Tabelle 25	Bachelor LM-Chemie LM-Chemie Dipl./Staatsex.: Studierende Grundstudium	44
Tabelle 26	Master LM-Chemie LM-Chemie Dipl./Staatsex.: Studierende Hauptstudium	45
Tabelle 27	LM-Chemie: Bestandene Examen	46
Tabelle 28	LM-Chemie: Doktoranden, Promotionen und Promotionsdauer	47
Tabelle 29	Überblick LM-Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	48

Chemiestudiengänge an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)		
Tabelle 30	Bachelor- und Masterstudiengänge an HAW: Überblick	49
Tabelle 31	Bachelor an HAW: Studierende	50
Tabelle 32	Bachelor an HAW: Examen und Studiendauer	51
Tabelle 33	Bachelor an HAW: Benotung der Abschlüsse	52
Tabelle 34	Master an HAW: Studierende	53
Tabelle 35	Master an HAW: Examen und Studiendauer	54
Tabelle 36	Master an HAW: Benotung der Abschlüsse	55
Tabelle 37	Chemiestudiengänge an HAW: Berufsweg der Absolventen	56
Tabelle 38	Überblick HAW: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	57

C

B
C

L
M

H
A
W

Wöchentlich.
Kostenlos.
Erfolgreich.

Ihre Ausschreibungen für



Doktoranden &
Postdoc



Praktika &
Abschlussarbeiten



Wiss. Nachwuchs &
Professuren

Weitere Informationen unter

www.gdch.de/stellen